



Nr. 27/Oktober 2013

Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort 6095 Grinzens · An einen Haushalt · Zugestellt durch das Redaktionsteam



www.grinzens.tirol.gv.at



Die Lust auf einen Spaziergang im bunten Blätterwald

Wer geht heute eigentlich noch? Wir walken, wandern oder joggen. Aber wer geht heute noch spazieren? Der Spaziergang scheint aus der allgemeinen Wahrnehmung verschwunden zu sein. Doch seien wir ehrlich: Nur der zugegeben etwas altbacken klingende Begriff taucht immer seltener auf. In Wirklichkeit gehen auch heute noch mehr Menschen spazieren, und sei es nur mal eben „ums Eck“, als Leute sich Wander- oder Laufschuhe anziehen. Im Herbst beginnt die Wohlfühlstrecke des Spaziergängers.

Und nun mit Beginn des Herbstes steht der Spaziergänger am Anfang seiner Wohlfühlstrecke. Vorbei die Zeiten, in denen im Sommer selbst der kürzeste Weg nicht ohne Wasser zu bewältigen war. Und noch länger hin sind die Zeiten, in denen im Winter selbst der kleinste Gang nur einen Gedanken zulässt: Glühwein!



Im Herbst kann der Spaziergänger seinem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen, ohne zu schwitzen oder zu frösteln. Nur der Frühling kann da mithalten. Doch der Duft des Herbstes ist ein anderer. Selbst Allergiker können ihn genießen. Also tief durchatmen. Um ihn zu erhaschen, muss der Spaziergänger nicht mal durch einen richtigen Wald streifen, schon ein paar Bäume genügen für diesen unverwechselbaren, erdigen Geruch.

Gerade in den mitteleuropäischen Zonen ist der Herbst die nahezu einzigartigste Jahreszeit im Jahr. Die Nächte werden kühler und am Morgen bilden sich sehr oft Nebelfelder, die durch die Täler ziehen. Gerade im Frühjahr gewinnt sehr oft die Sonne die Oberhand, sodass man sich oft sehr häufig auf angenehme Sonnentage freuen kann. Und diese angenehm wirkenden Herbsttemperaturen laden neben Spaziergängen natürlich auch zu Wanderungen in den Bergen oder anderen Ausflügen ein. Gerade die Berge sind beliebtestes Ausflugsziel von Wanderern in den Herbstmonaten. Auf den einzigartigen klaren Fernblick und das wunderbare Farbenspiel, das der Herbst zu bieten hat, möchte wohl kein begeisterter Wanderer verzichten.

Gerade Menschen, die die heißen Sommertage nicht besonders lieben, atmen in den ersten kühleren Herbsttagen wieder so richtig auf und freuen sich auf die verschiedenen Vorzügenlichkeiten, die der Herbst zu bieten hat. Der Herbst bietet jedoch nicht nur landschaftliche Kostbarkeiten, sondern auch Kulinarische. Im Herbst stehen – je nach Region – die verschiedensten Früchternten an, wie z.B. Äpfel, Kürbis oder Weintrauben, aus denen sich die verschiedensten Köstlichkeiten zaubern lassen. Gerade die Weinernte lässt Tausende von Menschen in die beliebten Weinbaugebiete zum Törggelen reisen, um ihren Gaumen am neuen Wein zu erfreuen. Der Herbst hat also wirklich einiges zu bieten.

In diesem Sinn wünschen wir allen GrinzigerInnen einen schönen Herbst.

Charly Jansenberger

Das Redaktionsteam:

**Anton Bucher, Margit Abenthung,
Martina Holzknecht, Heidi Kastl,
Andrea Maier, Sandi Umlauf,
Charly Jansenberger**

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 17. 11. 2013!

Impressum

Transporte - Container



**Josef Oberdanner
Tel. 0676 / 30 385 66**

Medieninhaber, Herausgeber:

Gemeinde Grinzens, 6095 Grinzens,
Tel. 05234-68387;

Redaktion, Kontakt und Werbung:

Charly Jansenberger, Loaren Tal 6,
6095 Grinzens, Mobil 0664/8325341,
Tel. 05234-65113, Fax 06232-27600-7946;
E-Mail: k.jansenberger.mon@hoermann.at

Produktion, Druck:

RAGGL Druck GmbH, Innsbruck;

Fotos:

Heidi Kastl, Luis Bucher, Manfred Hassl,
Roland Ablinger, Maria Schröcksnadel, Susanne Marini, Vereine und Privat.

Grundlegende Richtung:

Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.

Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberrecht der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Liebe Grinzigerinnen und Grinziger!

Einweihung

Bei herrlichem Herbstwetter konnten wir am Sonntag, den 22. September, die neuen und umgebauten Kinderbetreuungseinrichtungen, den neuen Werkraum der Volksschule, den neuen Pavillon mit Vorplatz und den Kinderspielplatz einweihen.



Für den Krippenverein, die Sendersbühne und den Jugendraum wurden ebenfalls zum Teil neue Räumlichkeiten geschaffen. Anfänglich war der Plan, für die zukünftig ganztägige Kinderbetreuung Platz zu schaffen – doch wie das gerade in einem Haus, das so multifunktionell genutzt wird wie das unsere – eben so ist, kommt dann Eins zum Anderen. Schlussendlich ist es so, dass eine derartige Investition mindestens 15 bis 20 Jahre vorausgeplant sein sollte. Es hätte nichts gebracht, wenn wir in diesem Projekt nur das Notwendigste untergebracht hätten und in zwei bis drei Jahren schon wieder einen Umbau zu realisieren hätten, dann jedenfalls mit vergleichsweise erheblichen Mehrkosten. Glücklicherweise ergab sich in der Genehmigungsphase die Möglichkeit, mit der Familie Holz knecht einen Grundtausch durchzuführen, um das Projekt circa zehn Meter nach Norden zu verschieben, sodass der Vorplatz, der auch als Pausenplatz für die Volksschule genutzt wird, fast in der ursprünglichen Größe erhalten bleiben konnte.



Im Erdgeschoß des Zubaus sind der neue Kindergarten mit drei Gruppenräumen, eine Küche, Garderoben und ein Sanitärbereich, sowie die Kinderkrippe (ebenfalls mit Küche, Sanitärbereich und Garderoben) untergebracht. Ein gemeinsames Büro für Kindergarten und Kinderkrippe steht ebenfalls zur Verfügung. Der Werkraum der Volksschule ist im erweiterten Gangbereich des alten Kindergartens verwirklicht worden. Der neue sonni-



ge Spielplatz auf der Dachterrasse kann demnächst in Betrieb gehen. Im Untergeschoß wurde ein neuer Bewegungsraum mit Garderobe und Sanitäranlagen geschaffen. Der Jugendraum wurde erweitert und mit einer neuen Entlüftung sowie Sanitäranlagen versehen. Für den Krippenverein wurde ebenfalls ein neuer Raum für eine Werkstatt zur Verfügung gestellt, die von den Mitgliedern mit Obmann Arthur Holz knecht bereits perfekt eingerichtet wurde. Auch die Sendersbühne richtet sich derzeit einen Aufenthaltsraum ein. Ein kleiner Lagerraum kann zukünftig von der Schützenkompanie genutzt werden. Die Gemeindekrippe und das Werkzeug für den Friedhof und die Außenanlagen werden ebenfalls in einem separaten Raum untergebracht. Der frühere Kinderspielplatz hinter dem Zubau soll in vormaligem Umfang wiederhergestellt werden. Der neue Musikpavillon ist direkt vom Kindergarten erreichbar, so können sich die Kinder auch bei Schlechtwetter im Freien bewegen, und es kann auch dieser Platz multifunktionell genutzt werden. Der Vorplatz wurde im Zuge des Umbaus ebenfalls neu gestaltet.

Anlässlich unseres 200 Jahre Jubiläums hat uns der Landeshauptmann Spielgeräte für einen Kinderspielplatz zur Verfügung gestellt. Diese Geräte sind auf der Dachterrasse, hinter dem Zubau und am neuen Spielplatz am Anger für unsere Kinder im Einsatz. Für die finanzielle Unterstützung – ohne die ein Zubau und Umbau in dieser Größenordnung für die



Gemeinde Grinzens nicht möglich wäre – möchte ich mich bei der Gemeindeabteilung des Landes Tirol und beim Bund, der über die 15a-Vereinbarung den Kindergarten und Schulbaufonds mitfinanziert hat, bedanken. Insgesamt wurden wir mit ca. 1,25 Millionen Euro unterstützt. Herzlichen Dank nochmals dafür.



Der Umbau bei laufendem Betrieb war sicher für alle Beteiligten eine große Belastung. Für das Verständnis möchte ich mich bei allen Beteiligten, Lehrerinnen der Volksschule, Pädagoginnen und Betreuerinnen von Kindergarten und Kinderkrippe, dem Seniorenbetreuungsteam und den Besuchern der Altenstube bedanken.

Eine besondere Belastung war das Projekt für alle Gemeindebediensteten. Im Gemeindeamt aufgrund von Organisation und Abrechnungen und für die Gemeindeglieder, die bis zur letzten Minute mit Fertigstellungsarbeiten am Vorplatz und am Spielplatz vollen Einsatz zeigten. Eine große Herausforderung hatte auch unser Raumpflegeteam durch die ständige Verschmutzung, durch Bauarbeiten und die Umsiedlungen zu bewältigen. Danke für die großartige Mithilfe! Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Vzbgm. Charly Jansenberger für die bisherige, sehr gute Zusammenarbeit und den Gemeinderätinnen/Gemeinderäten, die das Projekt in unzähligen Sitzungen unterstützt und mit ihrer Zustimmung auch Verantwortung übernommen haben.

Wie man am Zubau und Umbau feststellen kann, haben Architekt Hans Glaser und die ausführenden Firmen, auch wenn es zum Schluss teilweise zeitlich eng geworden ist, solide Arbeit geleistet. Dankeschön.

Den Ausschank für unsere Feier haben die „Wir Frauen“ mit Obfrau Maria Schröcksnadel unentgeltlich übernommen und trotz des Ansturms der vielen Gäste hervorragend bewältigt. Besten Dank.

Ein Dankeschön auch an Frau Maria Christ für das Herrichten der Ehrentische.

Für die feierliche Gestaltung der Messe möchte ich mich bei unserem Herrn Dekan, Vikar Dr. Ernst Jäger sowie bei unserer neuen Direktorin der Volksschule, Gabi Leitner mit ihren Lehrerinnen und den Kindern herzlich bedanken.



Bürgermeister/Ämliche Mitteilungen



Ebenfalls ein großes Danke an die Musikkapelle und die Schützenkompanie für die Umrahmung der Feier, sowie der Feuerwehr für die Verkehrsregelung. Nun hoffe ich, dass das eingeweihte Gebäude allen Nutzern doch zumindest einige Jahre gute Dienste erweist.

Gemeindefeierlichkeiten

Bei fast allen Feiern in der Gemeinde ist unser Moderator Alex Hager im Einsatz. Mit seinem Talent und seiner Erfahrung führt er professionell, mit starken Sprüchen gewürzt, durch die verschiedensten Veranstaltungen. Der Erfolg einer Veranstaltung ist zu einem großen Teil von der Moderation und einer funktionierenden Beschallung abhängig. Sei-

ne private hochwertige Lautsprecheranlage leistet immer wieder hervorragende Dienste. Wir wissen, dass das nicht bei jeder Anlage der Fall ist. Alex stellt seine Moderation und die Anlage immer wieder ehrenamtlich und kostenlos zur Verfügung. Herzlichen Dank!

50 Jahre WSV Grinzens



Mit einer dem Jubiläum entsprechenden wunderschönen Feier beging der WSV sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Allein dieser Anlass zeigt, mit wie viel Einsatz der Vorstand des WSV die Geschicke des Vereins leitet. Sei es die äußerst aufwendige, hervorragend gelungene Festschrift oder die Feier mit dem Sketch der Sendersbühne und dem Film über

die Vereinsgeschichte. Die liebevoll gestaltete Ausstellung im Bewegungsraum war ebenfalls kaum zu überbieten. Der WSV mit Obmann Jakob Annenwarter hat jedenfalls wieder einmal eine hervorragende Visitenkarte eines Grinziger Vereines abgegeben. Anlässlich des Jubiläums wurden auch Ehrungen verdienstvoller Mitglieder vorgenommen. Die beeindruckendste Urkunde wurde sicher an Ehrenobmann Albert Brecher für seine 80-jährige (!) Mitgliedschaft im ÖSV überreicht. Damit ist Albert das langjährigste Mitglied im gesamten Österreichischen Skiverband. Eine besondere Ehre wurde auch Gerda Oberdanner und Roland Haselwanter mit der Ernennung zu Ehrenmitgliedern des WSV Grinzens zuteil. Weiters konnte der Verein 25 Gründungsmitgliedern eine Urkunde für 50-jährige Mitgliedschaft im WSV Grinzens überreichen. Allen geehrten herzliche Gratulation und dem WSV alles Gute für die Zukunft.

Einen wunderschönen Herbst wünscht der Bürgermeister.

Toni Bucher

Folgende Firmen haben tatkräftig am Zu- und Umbau des Gemeindezentrums mitgewirkt, wofür ich mich nochmals bedanken möchte:

Planung und Objektüberwachung der heizungs-, sanitär-, lüftungs- und elektrotechnischen Anlagen

jp - haustechnik
GmbH & Co. KG

Amthorstraße 59
A-6020 Innsbruck
www.a3jp.at

Tel.: +43 (0512) 33580
Fax: +43 (0512) 39252
office@a3jp.at

DOLLER BÖDEN ESTRICH GmbH

IHR FACHMANN FÜR
PVC- UND TEPPICHBÖDEN
KLEBE-, FERTIG- UND
MASSIVPARKETT
SCHLEIFEN - VERSIEGELN
ESTRICHE - ISOLIERUNGEN

6170 ZIRL
☎ 05238/52580
www.doller.at

FREIRAUM 4
fenster – türen – böden – zeit

FRÖSCHL BAU

Robert Geiler
Malermaler
Innsbrucker Str. 70, A-6094 Axams
Tel. 05234 / 6 77 15
Fax: 05234 / 6 57 24
Mobil-Tel. 0664 / 243 5 385
www.malerei-geiler.at, info@malerei-geiler.at

Malerei
Anstrich
Fassaden
Blechdach-Anstrich
Fassaden-Steigerart

Architekt Dipl.-Ing. Hans Glaser

A-6071 Aldrans – Larch 10 – Tel./Fax: 0512/346225
e-mail: arch.glaser@hotmail.com

Umweltplanung
Flächenwidmungs-,
Bebauungsplanung -
Schätzungen, Parifizierungen usw.

GGB
Graup Gips-Bau Gesellschaft m.b.H.
Trockenbausysteme

BAUEN MIT HUTER - DER "EINE" FÜR ALLES

HUTER & SÖHNE
BAUMEISTER
HOLZLEIMBAU
STAHL-ALU-NIRO
FENSTER-TÜREN
GENERALBAU
HOLZ METALL BAU

www.huter.at
INNSBRUCK 0512-5380

MEISTERBETRIEB Holzkecht Daniel
Malen & Fliesenleger

Fliesen - Natursteine - Klinker
Beratung - Planung - Verlegung

WIESCHEN - 1
A-6071 ALDRANS

TEL. 05234 / 24 35 385

holzkecht
TISCHLERMEISTER

Marco Holzkecht
Gries 14b
6182 Gries
marco.holzkecht@aon.at
Tel. 0664 / 44 43 460

Innen- und Außenbau aus Meisterhand
Küche
Wohnzimmer
Bad
Parkettverlegung usw.

DACHDECKEREI - SPENGLEREI - ISOLIERUNGEN - ABDICHTUNGEN

KÖLL-DÄCHER TELFS

A. Köll Ges.m.b.H. - 6410 Telfs, Hag 3 - Tel. 0 52 62 / 6 30 67 - Fax DW 196
office@koell-daecher.at 1440 0104 wendlinggasse 10000 - UID: A101100000



ESTRICH | PUTZ |
VOLLWÄRMESCHUTZ

KPS

KPS ÖTZTAL-PUTZ GmbH
Olympstraße 21
A-6430 ÖTZTAL-BAHNHOF
Tel.: 05266 87 378 / Fax: 05266 88 410
www.kps.co.at
office@kps.co.at

Muigg
schlosserei - metallbau gmbh

Mützens 53 A-6143 Mühlabachl
Tel: 05273-77098 Fax: 05273-77098-26

ALU

OPBACHER
Installationen | Einer von uns

Böden & Raumdesign

pollo

ELEKTRO ROHRER

A-6020 WINDRUCK, HERRN-MAIER-STRASSE 12
Tel. 0512/26 24 95, Fax 0512/26 24 95 80
E-Mail: kundendienst@elektro-rohrer.at

Stark- und Schwachstrom
Beleuchtungstechnik
Zerhölzungsanlagen

EDV-Netzwerke
BB- und SP5-Steuern
Telefonanlagen

STATIK BAUCON

Statik und Bauconsulting
Bmst. Dipl. Ing. Stippler Peter

WEITHAS

A-6063 Rum/IBK - Kaplanstraße 8
Tel. 0512/26 22 51 oder 26 22 52
Fax 26 14 10-25
hans@weithas.at - www.weithas.at

automatische
Ton- und Schrankenanlagen
Geländer - Treppen - Portale
Überdachungen mit Verglasung
Vordächer - Balkonverglasungen
Niro-Konstruktionen
Alulattenzäune

würtenberger
Planungs & Baustellenkoordination

Wir gratulieren der Gemeinde Grinzens zum gelungenen Gemeindeumbau und wünschen allen Kindern, Schülern, Vereinen und Angestellten der Gemeinde viel Freude in den neuen Räumlichkeiten.



Liebe GrinzigerInnen!



In Kürze wird die Umstellung unserer Straßenbeleuchtung auf die umweltschonende und Energie effiziente LED Technologie abgeschlossen. Diese Umstellung war nur mit Förderungen des

Landes Tirol möglich bzw. muss der dafür benötigte Kredit mit den Einsparungen, die man durch diese Umstellung erzielt hat, zurückbezahlt werden. Nun können weitere Projekte im Sinne einer Klimabündnisgemeinde bzw. vor allem aber im Sinne unserer Kinder und nächsten Generation angedacht werden. Unsere Arbeit darf sich nicht nur auf die Einsparung von Strom begrenzen, sondern soll uns Schritt für Schritt auch Richtung erneuerbare „saubere“ Energiequellen führen. Neben dem bereits in der Planungsphase befindlichen Gemeinschafts-KW Sellrain müssen wir auch weitere Möglichkeiten ausloten, um den Anteil des Atomstroms so rasch wie möglich zu minimieren. Eine mögliche wiedererneuerbare Energiequelle für einen noch größeren Ökostromanteil wäre die Photovoltaik d.h. Strom aus Sonnenenergie zu erzeugen und so in einem ersten Schritt z.B. über kurz oder lang alle unsere öffentlichen Gebäude zu versorgen.

Der Begriff der **Photovoltaik Energie** wird oft fälschlicherweise mit der **Solarenergie** gleichgesetzt. Die Photovoltaik ist allerdings nur ein Teilbereich der breiter gefassten Solartechnik, unter der man alle Techniken zur



Erzeugung von Wärme, Hitze oder elektrische Energie mit Hilfe der Sonnenenergie beschreibt. Neben den allseits bekannten Photovoltaikanlagen fallen darunter also u.a. auch Solarkollektoren zur Erzeugung von warmem Wasser oder solarthermische Kraftwerke, die zum Großteil mit Parabolspiegeln und einer Turbine arbeiten.

Eine Photovoltaikanlage besteht aus mehreren Photovoltaikmodulen bzw. Solarmodulen, die wiederum aus mehreren Solarzellen bestehen. Solarzellen bestehen aus verschiedenen Halbleitermaterialien, wobei heute in der Regel Silizium verwendet wird. In den Solarzellen wird mittels eines elektrischen Felds das Sonnenlicht direkt in elektrische Energie umgewandelt um anschließend genutzt, in Akkus gespeichert oder die Stromnetze eingespeist zu werden.

Da die Sonne an einem einzigen Tag **mehr Energie zur Erde** schickt, als die gesamte **Menschheit in einem Jahr verbraucht**, haben sich Wissenschaftler bereits vor Jahrzehnten an die Aufgabe gemacht, Möglichkeiten zu entwickeln, um diese saubere und kostenlose Energie nutzbar zu machen. Solarzellen wurden schon seit Jahrzehnten gebaut, schon sehr lange erfolgreich in der Satellitentechnik verwendet und haben seitdem auch hier auf der Erde ihren Siegeszug angetreten.

Erste weit verbreitete kommerzielle Anwendungen fanden sich in Taschenrechnern oder auf Solarlampen. Heute sind Photovoltaikanlagen aber auch immer häufiger auf Dachflächen von Eigenheimen, Büro- und Firmengebäuden oder auf öffentlichen Bauten zu sehen. Außerdem werden große Photovoltaikanlagen auch dazu verwendet, Straßenbeleuchtungen mit Sonnenenergie zu betreiben. Aufgrund des technischen Fortschritts bei der Entwicklung und beständig sinkenden Produktionskosten für die Solarmodule lassen sich stetig neue, immer leichter finanzierbare Anwendungsbereiche erschließen. Auch die Dächer unserer öffentlichen Gebäude würden sich für solche Anlagen zum Teil anbieten. In den nächsten Monaten werden wir uns gemeinsam im Energieausschuss diesem Thema widmen.

Neben diesen Bemühungen muss unser zweites wichtigstes Ziel aber vor allem die Einsparung von Energie bleiben, denn hier haben wir das Sparpotential noch lange nicht ausgenutzt bzw. besteht hier noch genügend Handlungsbedarf.

Die Kosten für die Beleuchtung senken

Ohne elektrisches Licht läuft in der heutigen Zeit fast gar nichts mehr. Deshalb ist es auch kaum verwunderlich, dass die Stromkosten, die für die Beleuchtung einer Wohnung bzw. eines Hauses aufgewendet werden müssen, einen erheblichen Anteil an den gesamten Stromkosten eines Haushaltes ausmachen. Um die Kosten für die Beleuchtung zu reduzieren, gibt es nur zwei Möglichkeiten, nämlich zum Einen verschwenderische Gewohnheiten abzulegen und zum Anderen innovative und energiesparende Konzepte zur Beleuchtung zu nutzen.

Eine verbreitete Gewohnheit, die zu einer unnützen Steigerung der Stromkosten für die Beleuchtung führt, ist zum Beispiel das Beleuchten von Räumen, in denen man sich nicht aufhält. Die auf diese Weise verbrauchte Energie liefert keinerlei Nutzen, sondern verursacht lediglich Kosten. Wenn man diesbezüglich etwas Acht gibt, kann man derartige Gewohnheiten schnell ablegen und die Kosten für die Beleuchtung bereits etwas senken.

Ein höheres Sparpotential hinsichtlich der Beleuchtung hat man, wenn man die zumeist noch verwendeten herkömmlichen Glühlampen durch energieeffizientere Beleuchtungsmethoden, wie zum Beispiel „Energiesparlampen“, ersetzt.

So wandelt eine Energiesparlampe rund fünf Mal mehr Strom in Licht um, als eine herkömmliche Glühlampe und hat zudem eine rund zehn Mal längere Lebensdauer als die Glühlampe.

Da eine 20 Watt Energiesparlampe in etwa vergleichbares Licht liefert, wie eine 100 Watt Glühlampe, kann man leicht errechnen, dass eine Energiesparlampe nur ein Fünftel des Stroms einer herkömmlichen Glühlampe verbraucht.

Der Grund, warum viele Menschen dennoch immer wieder auf Glühlampen zurückgreifen, liegt sicher hauptsächlich an dem höheren Anschaffungspreis von Energiesparlampen, die derzeit etwa acht Mal teurer sind als Glühlampen.

Eine ganz einfache Rechnung zeigt jedoch auf, dass die Käufer von Glühlampen am falschen Ende sparen.





So kostet eine 100 Watt Glühlampe etwa 1 Euro und liefert durchschnittlich für 1.000 Stunden Licht. In diesen 1.000 Stunden verbraucht die Lampe 100 kWh Strom, die bei einem realistischen Strompreis von 22 Cent pro Kilowattstunde also Kosten von 22,00 Euro für Strom verursacht. Addiert man die Anschaffungskosten von 1,00 Euro, kosten 1.000 Stunden Licht einer herkömmlichen Glühlampe also 23,00 Euro.

Die 20 Watt Energiesparlampe, die vergleichbares Licht erzeugt, kostet in der Anschaf-

fung etwa 8,00 Euro. In 1.000 Betriebsstunden verbraucht diese Lampe jedoch nur 20 kWh Strom, die, beim Preis von 22 Cent pro Kilowattstunde, 4,4 Euro Stromkosten verursacht. Inklusiv des Anschaffungspreises von 8,00 Euro betragen die Gesamtkosten für 1.000 Stunden Licht also nur 12,40 Euro.

Schon während der Lebensdauer einer herkömmlichen Glühlampe spart die Energiesparlampe also schon 10,60 Euro.

Betrachtet man jetzt noch, dass die Energiesparlampe noch weitere 9.000 Stunden Licht

liefert, ist der Kostenvorteil dieser Lampen eindeutig erkennbar. Unserem Ziel können wir nur gemeinsam näher kommen und darum ist zu hoffen, dass in jedem Einzelnen von uns ein gewisses Umdenken stattfindet, um Schritt für Schritt unser Ziel zu erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich euch einen schönen Herbst

Charly Jansenberger
Vizebürgermeister

Zwei Interessante Informationsveranstaltungen:

Bauherrenabend:

„Welche Heizung in mein Haus?“

Das richtige Heizsystem ist eine lohnende Investition – für Wohlbefinden, Umwelt und vor allem auch für das Haushaltsbudget. Für den Wohnkomfort ist das richtige Heizsystem eine zentrale Voraussetzung. Wer bei der Sanierung darauf achtet, welchen Brennstoff er wählt, wie die Heizanlage ausgelegt und dimensioniert wird, kann auch den Energiebedarf und die Heizkosten senken.

Zielgruppe:

Interessierte, die ihr Haus sanieren bzw. das Heizsystem erneuern möchten.

Inhalt:

Sanierungskonzept, die richtige Heizung mit alternativen Energien (Wärmepumpe, teilso-lare Raumheizung, Heizen mit Holz), die Heizanlage ist mehr als nur der Heizkessel, Fördermöglichkeiten u.v.m.

Referent:

Referent von Energie Tirol

Termin:

Dienstag, 12. November 2013 ab 18:00 Uhr

Umfang:

ca. 2 Stunden

Kosten:

kostenlos

Ort:

Energie Tirol, Südtirolerplatz 4,
6020 Innsbruck

Anmeldung:

telefonisch bei Energie Tirol: 0512/589913

Anmeldeschluss:

Montag, 11. November

Bauherrenabend:

„Die Kraft der Sonne nutzen“

Die Sonne als regenerativen Energieträger zu nutzen, ist in Zeiten steigender Energiepreise eine lohnende Alternative. Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig. Egal, ob für Heizung oder zur Warmwasser- und Stromerzeugung: Sonnenenergie ist kostenlos und unbegrenzt verfügbar.

Zielgruppe:

Alle, die die Sonnenenergie zur Energiegewinnung nutzen möchten.

Inhalt:

Vergleich Photovoltaik und thermische Solaranlage, Dimensionierung, Flächenbedarf, Beschaffenheit der Dachflächen, Nutzung, Förderungen, Diskussion

Referent:

Ing. Sepp Rinnhofer, Energie Tirol

Termin:

Dienstag, 29. Oktober 2013 ab 18:00 Uhr

Umfang:

ca. 2 Stunden

Kosten:

kostenlos

Ort:

Energie Tirol, Südtirolerplatz 4,
6020 Innsbruck

Anmeldung:

telefonisch bei
Energie Tirol:
0512/589913

Anmeldeschluss:

Montag, 28. Oktober 2013



ARCHITEKTUR

neubau - umbau - wohnbau
massiv- & holzbau
niedrigenergie

beratung - entwurf - planung
energieausweis - bauleitung

wir entwickeln mit ihnen gemeinsam
ihren neuen lebensraum

architekt di (fh) andré umlauf 
staatlich befugter und beeideter ziviltechniker

tanneben 20, 6181 sellrain
tel/fax: 05230/20506 - mobil: 0664/73650199
e-mail: a.umlauf@au-architektur.com
web: www.au-architektur.com



Allgemeine Informationen aus dem Gemeindeamt



Novellierung in der Tiroler Bauordnung (seit 01.06.2013):

Demnach sind nun mehr (nahezu alle Sanierungsvorhaben und größeren Renovierungen der

Gebäudehülle z.B. Anbringen eines Vollwärmeschutzes oder Wärmedämmung der Dachflächen) bei der Gemeinde anzeige- oder bewilligungspflichtig. Lediglich der Austausch von Fenstern, Balkon- und Terrassentüren bleibt auch weiterhin bewilligungs- und anzeige-frei, wenn durch diese Maßnahme die äußere Gestaltung des Gebäudes nicht wesentlich berührt bzw. verändert wird.

Weiters müssen bei größeren Renovierungen bestehender Gebäude, sowie bei Neu-, Zu- und Umbauten die entsprechenden Erfordernisse der Gesamtenergieeffizienz nachweislich erfüllt und ein Energieausweis erstellt werden. Damit Förderungen beim Land Tirol beantragt werden können, muss die Gemeinde die baurechtliche Genehmigung und das Vorliegen des Energieausweises am Antragsformular der Wohnbauförderung bestätigen.

Zentrales Personenstandsregister ab 1. November

Jedes Standesamt kann künftig Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden ausstellen:

Mit der Einrichtung eines Zentralen Personenstandsregisters soll die bestehende Bücherstruktur und die klassische örtliche Zuständigkeit entfallen. Für die BürgerInnen hat das den Vorteil, dass künftig jedes Standesamt Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden ausstellen kann und die Vorlage von Urkunden bei vielen Behördenwegen entfällt, weil diese online abrufbar sein werden. Nur im Falle einer Geburt muss man wie bisher die örtlich zuständige Personenstandsbehörde aufsuchen. Durch die zentrale Speicherung erwartet man sich außerdem eine bessere Datenqualität, etwa im Hinblick auf Vollständigkeit und Aktualität. Mittelfristig soll der Druck von Urkunden mittels Bürgerkarte auch zu Hause möglich sein. Bereits vorhandene Personenstandsdaten sollen sukzessive nacherfasst werden. Die Aufnahme des Echtbetriebs des Zentralen Personenstandsregisters ist für 1. November 2013 vorgesehen. Schon seit Längerem läuft öster-

reichweit eine Testphase. Die Standesämter sind zur Zeit dabei, fleißig Daten einzupflegen, dass mit Start im Herbst ein umfassender Datenbestand vorliegt.

Heizkostenzuschuss beantragen

Mit dem Heizkostenzuschuss unterstützt das Land Tirol Menschen, die mit einem geringen Einkommen haushalten müssen.

Der einmalige Zuschuss in Höhe von 200 Euro ist vor allem für finanziell belastete AlleinerzieherInnen, Familien mit Kindern und MindestpensionistInnen vorgesehen.

Die Einkommensgrenzen liegen bei 830 Euro pro Monat für alleinstehende Personen und bei 1.250 Euro für Ehepaare und Lebensgemeinschaften, wobei sich für jedes Kind die Grenze jeweils um 200 Euro erhöht. Der Antrag auf Heizkostenzuschuss kann vom 1. Juli bis zum 29. November 2013 bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde eingereicht werden. In Innsbruck erfolgt die Antragsstellung beim Amt der Tiroler Landesregierung in der Michael-Gaismair-Straße 1, Zimmer 142.

MindestpensionistInnen, die bereits im vergangenen Jahr einen Heizkostenzuschuss des Landes erhalten haben, beziehen die Förderung automatisch.

www.tirol.gv.at/heizkostenzuschuss

Unterschriften-Aktion: Selbstbestimmung soll EU-Recht werden

Im Gemeindeamt kann für die europaweite Unterschriftensammlung "Selbstbestimmung soll EU-Recht werden" unterschrieben werden. Die Unterschrift kann auch online über die Internetseite der www.suedtiroler-freiheit.com geleast werden.

Die Unterschriftensammlung ist unter anderem ein entscheidender Beitrag für die Vorbereitung zur Ausübung des Selbstbestimmungsrechts in Süd-Tirol, aber auch für andere europäische Völker, wie Katalanen, Schotten, usw. Gesammelt werden die Unterschriften **bis zum 15. März 2014**.

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker ist in den Menschenrechtspakten der Vereinten Nationen bereits fest verankert und somit unumstößliches UN-Recht. Die EU erkennt die UN-Rechte zwar an, hat das Selbstbestimmungsrecht bisher aber noch nicht explizit in der eigenen Rechtssprechung festgeschrieben.

Durch die aktuellen Selbstbestimmungsbewegungen in Schottland, Katalonien, dem Baskenland, Flandern und Süd-Tirol muss sich

auch die EU mit dem Selbstbestimmungsrecht auseinandersetzen.

Die Sammlung von einer Million Unterschriften in ganz Europa ist daher eine konkrete Aufforderung an die EU, das Selbstbestimmungsrecht ebenfalls anzuerkennen.

Kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige

Die Sommerferien sind zu Ende und es gilt sich Gedanken zu machen, wie das neue Schuljahr beginnen sollte. Super wäre natürlich, wenn das Gelernte der vorhergehenden Klassen zum allergrößten Teil noch in den Köpfen der SchülerInnen vorhanden wäre. Doch hier beginnt fast immer wieder das gleiche Problem. Das letzte Schulzeugnis war zwar positiv, doch in den Hauptfächern waren die Noten nur unterdurchschnittlich. Das bedeutet im Klartext, dass das bisher Gelernte nicht wirklich ausreichend ist, um in den höheren Klassen erfolgreich zu sein.

Daher ist hier der Hebel anzusetzen. Leider sind nicht alle Jugendlichen so eifrig, dass sie in den Sommerferien jenen Stoff nachlernen, der bisher noch nicht so richtig verstanden wurde. Da beginnt dann im Herbst wieder die Schule, viel Neues wird vorgetragen und damit fangen auch die Probleme an. Die SchülerInnen haben Schwierigkeiten, das neue Wissen zu verstehen und anzuwenden, die Tests und Schularbeiten fallen negativ aus und damit sind im Halbjahreszeugnis auch die Noten entsprechend schlecht. Um dann bis zum Ende des Schuljahres doch eine positive Wende herbeizuführen, benötigt es viel Energie und Zeitaufwand, und der Stress ist vorprogrammiert. Wir empfehlen deshalb, jetzt zu lernen und Versäumtes nachzuholen. Um hier den sozial Bedürftigen ebenfalls eine Chance zu bieten, gibt es die „kostenlose Nachhilfe für sozial Bedürftige“. Doch auch wir stoßen an die Grenzen unserer Leistungsfähigkeit, wenn wir dann irgendwann kurz vor dem Ende des Schuljahres Wunder wirken sollen. Es gibt leider immer wieder SchülerInnen, die fast das ganze Jahr negative Noten in den Hauptfächern haben und dann kurz vor der Notenkonferenz um unsere Hilfe anfragen. Hier ist es fast unmöglich, noch irgendetwas zu verbessern. Daher unser Vorschlag: Wenn Nachhilfe benötigt wird, weil entsprechende Wissenslücken vorhanden sind, dann sollte damit rechtzeitig begonnen werden.

Das heißt im Klartext, die Nachhilfe sollte bereits im Oktober starten. Erfahrungsgemäß



benötigt es nicht allzu viele Nachhilfestunden, das fehlende Wissen zu ergänzen, und die Tests und Schularbeiten werden dann wieder positiv benotet. Diese Nachhilfe kann natürlich nur nach Maßgabe der vorhandenen LehrerInnen erfolgen, das heißt, wir benötigen nach wie vor Freiwillige, die sich in den Dienst der guten Sache stellen.

Liebe GrinznerInnen, wenn Sie helfen möchten, kontaktieren Sie bitte, für Sie unverbindlich, die unten angeführte Adresse. Sie erhalten umgehend alle notwendigen Informationen, um hier mithelfen zu können.

Die kostenlose Nachhilfe ist für sozial Bedürftige gedacht, wobei Alter, Herkunft, Nationalität oder Religion keine Rolle spielen. Alle

Anfragen für eine Nachhilfe richten Sie bitte an die unten stehende Anschrift.

Kontaktadresse:

Helmut Zander, Mutters

E-Mail: kostenlose.nachhilfe@gmx.at

Tel: 0676 / 54 72 580

Helmut Zander mit seinem Team



Nehmen Sie Ihre berufliche Zukunft aktiv in die Hand.

Die bildunginfo-tirol unterstützt Sie beim Planen und Umsetzen neuer Ziele.



bildunginfo-tirol

Die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.

Der Arbeitsmarkt verändert sich heute sehr schnell. Lebenslanges Lernen, Weiterbildung, berufliche Veränderung - das sind Schlagworte, die wir oft hören.

ABER: Welcher Kurs passt zu mir? Welche Möglichkeiten gibt es? Etwas Neues beginnen, in meinem Alter? Was kann ich eigentlich und wo will ich hin?

Klar ist nur, wer beruflich am Ball bleibt und mitunter auch neue (Bildungs-)Wege beschreitet, hat deutlich bessere Perspektiven.



Die bildunginfo-tirol unterstützt mit ihrem kostenlosen Informations- und Beratungsangebot dabei, den beruflichen Faden nicht zu verlieren und sich in der Arbeits- und Bildungswelt (neu) zu orientieren. Egal ob es dabei um den Berufseinstieg, den Wunsch nach einem Berufswechsel, Tipps für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht, in der kostenlosen Beratung werden gemeinsam nächste Schritte in die berufliche Zukunft erarbeitet.

Die bildunginfo-tirol wird tirolweit an acht verschiedenen Standorten regelmäßig angeboten. In Innsbruck hat die zentrale Anlaufstelle von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Das Beratungsteam steht für Ihre Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. „Unsere Beratung geht auf die individuelle Situation, Stärken und Fähigkeiten der Menschen ein. – Und viele werden sich erst im Laufe der Beratung bewusst, wie viele Kompetenzen sie tatsächlich mitbringen!“, weiß Beraterin Passer.

„Zu uns kommen Leute, die sich weiterbilden wollen, aber noch nicht genau wissen wo und wie, genauso wie Menschen, die unzufrieden im Job sind und sich beruflich verändern wollen“, so Dr.in Maria Steibl, Geschäftsführerin der amg-tirol.

bildunginfo tirol

Die bildunginfo-tirol unterstützt dabei, einen Überblick über das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten zur erhalten und gemeinsam zu erarbeiten, in welche berufliche Richtung es zukünftig gehen soll.

Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 15:

Montag-Freitag von 10:00-18:00 Uhr,

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:

Kostenlose Infohotline: 0800 500 820,
bildunginfo@amg-tirol.at
www.bildunginfo-tirol.at

Das Projekt wird gefördert aus den Mitteln des ESF, des bm:ukk, der Arbeiterkammer Tirol und dem Land Tirol.





Unser neuer Sicherheitsmanager Jakob Annewanter informiert



Die Polizei setzt eine Reihe von Maßnahmen zur Sicherheit auf den Schulwegen:

Seit dem Schulbeginn, geht es der Tiroler Polizei vorrangig wieder um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Durch Aufklärung, Präsenz und Kontrolle soll erreicht werden, dass die Kinder möglichst unfallfrei zur Schule bzw. zum Kindergarten und von dort wieder sicher nach Hause kommen.

Im Jahr 2012 ereigneten sich in Tirol 265 Kinderunfälle, davon 55 Unfälle auf dem Schulweg. Kinder bedürfen deshalb im Straßenverkehr ganz besonders unserer ungeteilten Aufmerksamkeit.

Speziell zu Beginn des neuen Schuljahres, aber auch in den Folgemonaten, wird es wieder zu einer Reihe von Maßnahmen seitens der Polizei kommen, die dazu beitragen sollen, die Sicherheit auf dem Schulweg weiter zu verbessern:

- Schulwegsicherung an besonders kritischen Punkten
- Geschwindigkeitskontrollen im Nahbereich von Schulen und Kindergärten
- Überprüfung der richtigen Kindersicherung in Kfz beim Transport von Kindern zur Schule und von der Schule nach Hause
- Überprüfung der Anhaltebereitschaft von Kfz-Lenkern bei Schutzwegen
- Verkehrserziehung in den Volksschulen (richtiges Verhalten am Schulweg in Theorie und Praxis)
- Vorbereitung der Schüler der 4. Klasse auf die Radfahrprüfung; gegen Schulschluss Abnahme der Radfahrprüfung für alle Schüler der 4. Klasse Volksschule
- Information der Eltern bei Elternabenden
- Verkehrssicherheitsberatung in den Berufsschulen, in AHS und BHS. Im Detail wird dazu vom Kommandanten der Landesverkehrsabteilung, Oberst Markus Widmann, ausgeführt.

Verkehrserziehung:

Die Verkehrserziehung – hier geht es um die

Vorbereitung der Schüler auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr – nimmt einen ausgesprochen hohen Stellenwert ein. Allein im letzten Schuljahr konnten die Verkehrserzieher der Tiroler Polizei an insgesamt ca. 400 Volksschulen etwa 20.000 Schüler erreichen. Ungefähr 7.000 Schüler absolvierten die Radfahrprüfung und haben dadurch die Möglichkeit erhalten, bereits ab dem 10. Lebensjahr eigenständig mit ihrem Fahrrad am Straßenverkehr teilzunehmen. Darüber hinaus werden im Rahmen der Verkehrssicherheitsberatung an Berufsschulen sowie höher bildenden Schulen (AHS und BHS) besonders sensible Themen wie z.B. Alkohol/Drogen im Straßenverkehr, Geschwindigkeitsexzesse, Risikobereitschaft, Mopedtuning u.a. diskutiert.

Informationsveranstaltungen bei Elternabenden und Besuche in Kindergärten komplettieren das umfangreiche Präventionsprogramm der Polizei im Verkehrsbereich.

Begleitende Kontrollen sind ein wichtiger Bestandteil des Maßnahmenpaketes:

Speziell zu Schulbeginn (bis Ende September) wird es – begleitend zur Verkehrserziehung – im Nahbereich von Schulen und Kindergärten neben der Schulwegsicherung auch zu einer Reihe von Überwachungsmaßnahmen durch die Polizei kommen, die insbesondere folgende Kontrollen umfassen werden:

- Geschwindigkeitsüberwachung
- Kindersicherung
- Überwachung von Schutzwegen

Die Polizei appelliert an alle Fahrzeuglenker, sich der großen Verantwortung gegenüber den Kindern im Straßenverkehr bewusst zu sein. Der Vertrauensgrundsatz findet hier keine Anwendung!

Der Nahbereich von Schulen und Kindergärten erfordert eine besonders vorsichtige und rücksichtsvolle Fahrweise jedes Einzelnen. Die Geschwindigkeit muss unbedingt reduziert und den Kindern jederzeit ein gefahrloses Überqueren der Straße ermöglicht werden. Auf diese Weise können alle zu noch mehr Sicherheit auf Tirols Schulwegen beitragen.

Abschließend noch einige Tipps für den sicheren Schulweg:

Erwachsene sind Vorbilder! Kinder ahmen Eltern und andere Bezugspersonen nach, weshalb einem vorschriftenkonformen Verhalten

besondere Bedeutung zukommt.

Gehen Sie mit ihrem Kind bereits vor dem ersten Schultag den Schulweg ab. Der kürzeste Weg zur Schule ist dabei nicht immer der sicherste. Oft sind kleine Umwege mit Zebrastreifen oder Ampeln sicherer.

Trainieren Sie mit ihrem Kind das Verhalten beim Überqueren der Straße, am Bus und an der Bushaltestelle. Zeigen Sie Ihrem Kind, dass man vor dem Überqueren einer Straße immer nach beiden Seiten schaut, bevor man losgeht. Wichtig ist es auch, dass während des Überquerens der Verkehr im Auge behalten wird. Zebrastreifen sind gefährlicher als man glaubt, weil sie leider von den Autofahrern immer wieder missachtet werden. Machen Sie ihrem Kind klar, dass es in jedem Fall warten muss, bis alle Autos zur rechten und linken Seite angehalten haben, bevor es die Straße überqueren kann. Bedenken Sie, dass für den Transport von Kindern in Autos ein altersgerechter Kindersitz erforderlich ist. Kinder unbedingt anschnallen.

Wenn Sie auf der Fahrt zur Schule/ zum Kindergarten auf das Telefonieren nicht verzichten können, verwenden Sie unbedingt eine Freisprecheinrichtung, damit Sie beim Transport Ihres Kindes kein unnötiges Risiko eingehen.

**Sicherheitsmanager
Postenkommandant-Stellvertreter
Abtinsp. Jakob Annewanter**

Rauchmelder

Rauchmelder sind speziell für den Haushalts- und Wohnbereich entwickelte Brandfrühkennungsgeräte. Der Alarm eines Rauchmelders warnt zuverlässig vor tückischem Brandrauch, der sich ansonsten unbemerkt und blitzschnell in der Wohnung ausbreitet.

Auf diese Weise werden die BewohnerInnen zu einem Zeitpunkt gewarnt, an dem eine Flucht, eine Verständigung der MitbewohnerInnen oder eine Brandbekämpfung noch möglich ist. Vor allem nachts ist der laute Alarm des Rauchmelders wichtig, denn die meisten Opfer werden im Schlaf von Brand und Rauch überrascht und bemerken die Rauchentwicklung viel zu spät oder gar nicht.

Von den jährlich rund 30 bis 40 Toten durch



Wohnungsbrände in Österreich sterben die meisten an Rauchgasvergiftung. Besonders gefährlich sind Rauchgase während des Schlafes, da man ohne Vorwarnung das Bewusstsein verliert. Ein Rauchmelder hilft, Brände bzw. Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen und sollte in keinem Haushalt fehlen.

Kriterien, die man beim Kauf eines Rauchmelders beachten soll:

- Ausstattung mit Testknopf, der jederzeit eine einfache Funktionsprüfung ermöglicht
- Signal im Minutenabstand, sobald Batteriewechsel fällig ist
- Ausführliche Gebrauchsanweisung und Montageanleitung müssen beiliegen, da die Wirksamkeit eines Rauchmelders von der richtigen Installation abhängt
- Hinweis, dass der Rauchmelder internationalen Normen entspricht

MONTAGE DER RAUCHMELDER:

Die Rauchmelder sind einfach zu montieren und an keine Verkabelung gebunden. Sie sollten sich an der Zimmerdecke in Raummitte befinden, mindestens 15 cm von den Wänden entfernt, aber keinesfalls direkt über einer Kochstelle angebracht werden.

Mindestens ein Melder in jedem Schlafzimmer, Vorraum und möglichst in jedem Geschoss bringen größtmögliche Sicherheit.

Schutz vor Dämmerungseinbrüchen

Kriminelle nutzen die frühe Dunkelheit, um in Häuser oder Wohnungen einzubrechen, wenn die Bewohner noch in der Arbeit sind. Die Polizei gibt Tipps, wie man sich davor schützt.

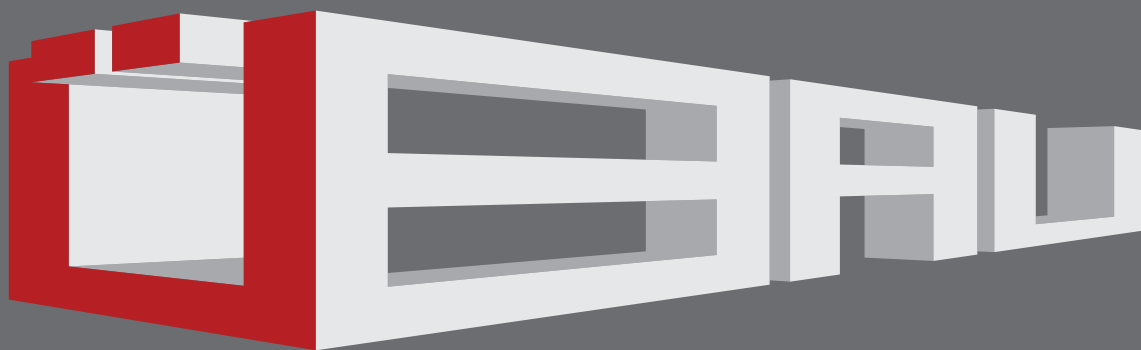
Zwischen Oktober und März werden vermehrt Dämmerungseinbrüche verübt. Die meisten Einbrüche finden zwischen 17 und 20 Uhr statt. Meist steigen die Kriminellen bei Balkontüren oder Fenstern ein. Viele Lichtquellen, Zeitschaltuhr, auch in Verbindung mit akustischen Signalen können helfen, Einbrüche zu verhindern. Auch aufmerksame Nachbarn sind hilfreich, wenn sie verdächtige Personen und Autos in einer Siedlung fotografieren. Wer einen Einbrecher auf frischer Tat ertappt, sollte die Polizei verständigen. Die Täter lassen sich von Alarmanlagen nicht immer abschrecken, erst bei ausgelöstem Alarm wird die Flucht ergriffen. Bevorzugtes Diebesgut sind leicht zu veräußernde Gegenstände wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren und elektronische Geräte.

Die Polizei verstärkt die Streifen und geht gegen die Täter durch Strukturermittlungen vor. Jeder kann selbst dazu beitragen, mögliche Einbrecher abzuschrecken.

Tipps der Kriminalpolizeilichen Beratung:

- Speichern Sie die Notrufnummer der Polizei "133" in Ihr Telefon
- Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an (liegt auf jeder Polizeinspektion auf oder als Download im Internet www.bmi.gv.at/praevention)
- Bewahren Sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf
- Verwenden Sie bei Abwesenheit in den Abendstunden Zeitschaltuhren
- Sichern Sie Terrassentüren mittels Rollbalcken oder Außenjalousien
- Installieren Sie Bewegungsmelder mit ausreichender Außenbeleuchtung
- Sorgen Sie während Ihrer Abwesenheit für das Entleeren Ihres Postkastens
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen

Die kriminalpolizeiliche Beratung ist kostenlos. Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie Ihr Eigentum schützen können, erhalten Sie bei der Kriminalprävention des jeweiligen Landeskriminalamts oder auf jeder Polizeidienststelle. **Hotline: 059133**



UNSER KNOWHOW SPEZIELL FÜR IHREN BAU

IHR PARTNER BEI:

- UMBAU - ZUBAU - NEUBAU
- INNENAUSBAU
- SANIERUNGEN ALLER ART
- TERRASSEN- UND EINFahrtSGESTALTUNGEN
- GEBÄUDETROCKENLEGUNG

ÜBERBACHER BAU

INHABER: HANNES ÜBERBACHER

6094 AXAMS

OMESMAHDER 9

TEL. 0664/9202222

HANNES.UEBERBACHER@AON.AT



20-Jahr-Jubiläum Kinderkrippe LARI-FARI

Es ist kaum zu glauben, aber die Grinziger Kinderkrippe – früher Spielgruppe – feiert heuer ihr **20-jähriges Bestehen**. Was klein angefangen hat, ist nun zu einem ausgewachsenen Betrieb geworden. Mit dem kürzlich fertig gestellten Umbau der Krippe einher geht seit September 2013 die Umstellung auf ganztägigen und ganzjährigen Betrieb.

LARI-FARI bietet ab sofort einen Mittagstisch aus eigener Küche an und beschäftigt **6 Mitarbeiterinnen** (5 davon in Teilzeit).

Anlässlich der Einweihungsfeier des Zubaus zum Gemeindezentrum konnte am Tag der offenen Tür auch die Kinderkrippe besichtigt werden. Viele Grinzigerinnen und Grinziger

nahmen dieses Angebot in Anspruch, kamen uns besuchen und freuten sich mit uns über unser schönes neues „Zuhause“ ... und schmückten ein kleines **Geburtsbäumchen** für uns, welches nun unseren Gruppenraum ziert. **Ein herzliches DANKE an alle für die lieben Wünsche!**



LARI-FARI
Kinderkrippe Grinzens



Zu unserem Jubiläum luden wir als Abschluss des Kinderfestes der „Wir Grinzner Frauen“ am 22. September die Gruppe **TATZELBEIN** nach Grinzens ein, die mit ihren Liedern nicht nur Kinderherzen höher schlagen ließ.

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich bei der **RAIKA WESTLICHES MITTELGE-
BIRGE** für die finanzielle Unterstützung anlässlich unseres 20-Jahr-Jubiläums.



Für die **letzten 20 Jahre und vor allem für den enormen Einsatz im letzten Jahr** möchte ich mich als Obfrau ganz besonders **bei den Mitarbeiterinnen und beim Vorstand der Kinderkrippe bedanken!** Ohne euch wäre die kontinuierliche Weiterentwicklung und gleichzeitige Wahrung der hohen Betreuungsqualität nicht möglich!



Und ein großes **DANKE dem Gemeinderat unter BM Toni Bucher** für die gute Zusammenarbeit und die große Unterstützung während des Umbaus und Erweiterung der Kinderkrippe. Wir sind sehr froh, dass ihr immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Kinder habt!

*Für das Team und den Vorstand
Susanne Marini*

Der Kindergartenanfang – ein besonderer Start auch für die ganz Kleinen

Wie in jedem Jahr sind auch heuer wieder viele neue Kinder zu uns in den Kindergarten gekommen und viele der „Neuen“ sind erst 3 Jahre alt. Einige Eltern sind schon an mich herangetreten und wollten wissen, was ich von 3-Jährigen im Kindergarten halte und daher möchte ich in diesem Bericht einmal näher darauf eingehen.

Jedes Kind erlebt den Eintritt in den Kindergarten auf eine ganz spezielle Art und Weise. Drei Jahre Lebenserfahrung haben das Kind auch schon entscheidend geprägt. So ist es für uns Pädagogen im Kindergarten ganz wichtig, erst einmal zu sehen, was das dreijährige Kind schon alles kann. Dies wird auch anerkannt, denn es hat ja schon eine gewaltige und indivi-



duelle Lernstecke hinter sich. Jedes Kind ist allerdings auf einem anderen Entwicklungsstand. Wichtig ist zu wissen, dass Entwicklung immer ein individueller Prozess ist und jeder Mensch in seinem eigenen Zeitrhythmus lernt. Deshalb ist es auch nicht sinnvoll zu sagen, das Kind muss mit 3 Jahren schon diese oder jene Fähigkeit haben.

Durch unsere aufmerksame Beobachtung im Kindergarten wird das Kind auf seiner „Stufe“ abgeholt und gezielt gefördert.



Kindergarten

Kinder kommen in den Kindergarten und fangen an, diese neue Welt zu entdecken. Auch das Interesse für andere Kinder wächst. In dieser Altersstufe handeln Kinder um zu verstehen, d.h. alle Lernprozesse sind eng an das Tun gebunden. Immer wieder fällt uns auf, dass unsere Kinder alles selber machen möchten und ihnen das Zuschauen noch sehr schwer fällt. Die Welt wird von den 3-jährigen durch alle Sinne und mit dem ganzen Körper erobert und darum ist es für uns im Kindergarten so wichtig, ihnen Angebote für alle Sinne zu machen. Auch die sprachliche Entwicklung macht in diesem Alter, von 3 bis 4 Jahren einen Riesenschritt, es gilt ein Bilderbuch nach dem anderen vorgelesen zu bekommen. Natürlich

muss auch der Raum dafür geschaffen werden und heuer haben wir dank des Neubaus die Möglichkeit eines Teilungsraumes, den wir natürlich auch intensiv nutzen werden.

Unsere „Kleinen“ in der Gruppe brauchen zu Anfang noch viel Zeit erst einmal alles Neue zu betrachten und zu erfassen. Ganz wichtig ist, ihnen Raum und Zeit dazu zu geben. Die Kinder sollen ihren Kindergarten auf eine „sanfte“ Art kennenlernen.

Aber jedes Kind, egal ob 3, 4, 5 oder 6 Jahre hat seinen Platz im Kindergarten, wo wir dem Kind mit Liebe, Vertrauen und Respekt begegnen und es so annehmen wie es ist.

In diesem Sinne freue ich bzw. freuen wir uns auf die Arbeit mit euren Kindern und selbstverständlich auf die Zusammenarbeit mit euch Eltern.

**Schöne herbstliche Grüße wünscht
Conny mit Team**





Unsere neue Volksschuldirektorin stellt sich vor



Mein Name ist
Gabriele Leitner.

Als Schulleiterin der Volksschule Grinzens freue ich mich auf meine neuen Aufgaben. Ich wohne in Götzens und habe

zwei Töchter im Alter von 21 und 19 Jahren. Seit 25 Jahren stehe ich im Lehrberuf, den ich

aus innerer Überzeugung und mit großer Motivation ergriffen habe.

Ich konnte bereits an einer Reihe von Tiroler Volksschulen Erfahrungen sammeln.

Dabei war ich langjährig und gerne im westlichen Mittelgebirge tätig.

Zwei Stationen waren Götzens und Axams und nun rundet Grinzens das Bild bestens ab. Erste Erfahrungen bestätigen dies. Ich wurde freundlich und zuvorkommend aufgenommen. Meine Absicht bestmögliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

zu schaffen, wird dadurch bestärkt.

Unter meiner Leitung soll die Volksschule Grinzens eine Schule sein und bleiben, in der mit Freude, Achtung und Respekt gelernt und gelehrt wird.

Wir Lehrerinnen der Volksschule Grinzens werden mit Engagement daran arbeiten, die uns anvertrauten Kinder auf ihre weitere Schullaufbahn und auf ein gelingendes Leben vorzubereiten.

Gabriele Leitner

Abschiedsfeier für unsere Volksschuldirektorin Barbara Dominguez



Kurzer Steckbrief:
Jahrgang 1949, geborene Gutmann – aufgewachsen in Innsbruck, Vater Zahnarzt, Mutter Lehrerin, 5 Geschwister. Nach der Matura bei den Ursulinen

absolvierte Barbara die Ausbildung zur Volksschullehrerin an der LBA in Innsbruck. Ihre erste Dienststelle war die Volksschule Terfens. Kurze Zeit an der VS St.Nikolaus, Allerheiligen und Hötting. 4 Kinder, 10 Jahre zuhause bei den Kindern.

1988 Wiedereinstieg in den Schuldienst, seit dem an der **VS Grinzens**, seit **2003 Schulleiterin**.

In der letzten Schulwoche wurde unsere langjährige Schulleiterin Barbara Dominguez feierlich verabschiedet. Voll Aufregung bemühten sich alle Kinder, ihrer Frau Direktor ein schönes Fest zu bereiten.

Die Kinder spielten Sketche, sangen und tanzten, ältere Schüler umrahmten die Feier mit Instrumentalstücken, einige verabschiedeten sich mit selbst entworfenen Gedichten.



Die Lehrerinnen der Volksschule verabschiedeten ihre Direktorin mit einem lustigen und sehr persönlichen Theatersketch.



Bürgermeister Toni Bucher bedankte sich ebenso im Namen der Gemeinde bei der scheidenden Direktorin für ihren langjährigen Einsatz an unserer Volksschule.



Pfarrer Dr. Ernst Jäger, Religionslehrerin Gerda Zorn, Karin Kranebitter, Sarah Felderer, Viktoria Hofer, Barbara Dominguez, Barbara Heigl und Bürgermeister Toni Bucher.



Einen großen Blumenstrauß, sowie ein ganz großes Dankeschön für ihren Einsatz bekam die Direktorin von den Elternvertretern der vier Volksschulklassen – Simone Abenthung, Maria Haider, Barbara Dominguez, Monika Holzknecht und Nikolaos Nianias.



Die Leitung der LARI FARI Gruppe verabschiedete sich auch mit einem kleinen Präsent von der Direktorin – Susanne Marini, Karina Perr, Barbara Dominguez, Simone Seifert und Evi Holzmann.





Ein persönlicher Satz:

Gerade jetzt beim Aufräumen
meines Büros tauchten so viele
Kindergesichter vor mir auf -
diese werden eine meiner
schönsten Erinnerungen an
meine Zeit an der
Volksschule Grinzens bleiben!

Eure Barbara Dominguez

Zum Abschluss der Feier lud der Bürgermeister Toni Bucher alle Anwesenden zu einem köstlichen Bauernbuffet ein. Auf diesem Wege wünschen wir unserer Direktorin Barbara Dominguez für ihren neuen Lebensabschnitt nur das Allerbeste und viel Gesundheit.

Ein kleiner Rückblick auf 25 Jahre Lehrerin an der VS - Grinzens:

Die erste Schulklassse von Barbara Dominguez in Grinzens, nettes Detail am Rande – Daniela Oberdanner war in dieser Klasse und ihr Sohn Christopher Oberdanner in der letzten Schulklassse von Direktorin Dominguez.



Klassenfoto 1. Klasse
1991/92:



Vordere Reihe: Cornelia Engl, Verena Rampl, Matthias Zimmermann, Sonja Riedl, Katharina Fromm, Eva Maria Witting, Judith Krismer
Hintere Reihe: Alexander Kirchebner, Christian Stern, Stefan Holzmann, Benjamin Apperl, Thomas Matzak, David Trolf, Barbara Wegscheider



Klassenfoto 1. Klasse 2011 / 12:

Vordere Reihe: Simon Zangerl, Christopher Oberdanner, Marco Fromm, Florian Zeni, Nina Riedl

Mittlere Reihe: Mathias Riedl, Pia Überbacher, Carolina Miller, Diana Albrecht, Arthur Sattler, Laura Eder

Hintere Reihe: Marlene Haider, Lorena Perr, Elisabeth Rainer (rechts)

Eine schöne und erlebnisreiche Zeit bei uns in Grinzens geht für Barbara Dominguez nun zu Ende.

Heidi Kastl



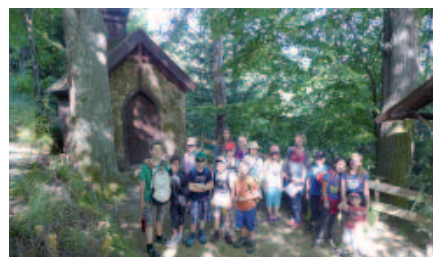
Klassenfoto
3. Klasse 1989/90:



Vordere Reihe: Daniela Oberdanner, Stefan Kastl, Mathias Hösel, Gabi Löberbauer, Sabine Fiedler, Stefan Oberdanner, Bernadette Kofler

Mittlere Reihe: Florian Wegscheider, Barbara Valtingoier, Hannes Brandner, Verena Schmölzer, Dagmar Schröck, Verena Hirschhuber, Katharina Fürweger, Sabrina Schlögl

Hintere Reihe: Huberta Haselwanter, Andreas Zangerle, Hannes Hepperger, Magdalena Kapferer, Barbara Gartner, Dagmar Lukascher, Mehtap Coskun



Bei der Mooskapelle

Am Donnerstag, den 13. Juni, bei herrlichem Wetter unternahm die 4. Klasse Volksschule mit ihrer Lehrerin Viktoria Hofer einen Ausflug durch Grinzens – Heimatkunde über das eigene Dorf mit Heidi Kastl. Viele interessante neue „alte“ Vorkommnisse unserer Heimatgemeinde Grinzens gab es zu erfahren – Kir-



chenbau, Schulwesen, Straßen- und Kanalbau, Besichtigung der Kapellen, alte Bauernhöfe und noch vieles mehr.

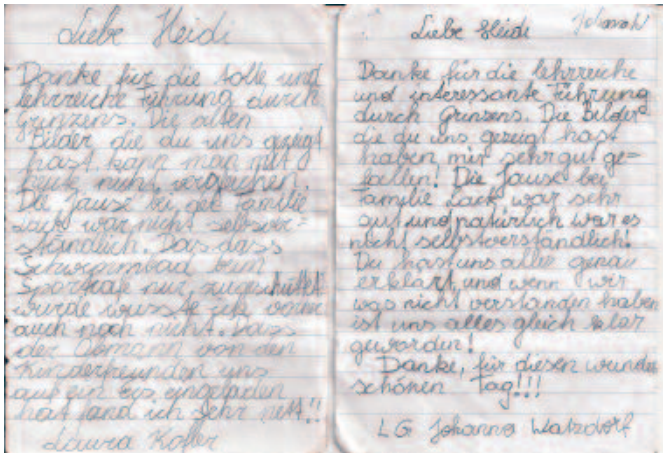


Silvia Holzknicht vom „Lack-Hof“ lud uns zu einer tollen Jause ein und zum Abschluss im Sportcafé – bekamen wir vom Kinderfreunden-Obmann-Stellvertreter Thomas Kapferer noch ein Eis spendiert – **DANKE!!!**





Eindrücke vom Tag – aufgezeichnet von den Kindern der 4. Klasse VS Grinzens



Sehenswerten wurden alte Fotos gezeigt und die Kinder waren mit großem Interesse bei der Sache. Die liebevoll angerichtete Jause bei Silvia vom Lack-Hof und das leckere Eis zum Schluss im Sportcafe waren natürlich die I-Tüpfelchen. Ich möchte mich auch noch mal recht herzlich bei Frau Viktoria Hofer und der 4. Klasse bedanken, für diesen schönen und interessanten Vormittag. Auch, dass mein kleiner Sohn Robin so nett bei der Führung aufgenommen wurde und dabei sein durfte. Ich bin sehr froh, in so einer tollen Gemeinde mit meiner Familie leben zu dürfen.“

**Danke für den tollen Vormittag
Viktoria Hofer und die Kinder der 4. Klasse**



Begleitperson - Madeleine Kaufmann:

„Als ich im Mai von meiner Tochter Alexa erfuhr, dass demnächst in ihrer Klasse eine Dorfführung stattfindet, habe ich mich sofort dazu entschlossen, da als Begleitperson mitzugehen. Nicht nur als helfende Hand für die Lehrerin, nein ehrlich gesagt, aus eigenem Interesse. Meine Familie und ich wohnen nun seit knapp 4 Jahren in Grinzens. Da ich das Glück habe, hier in Grinzens zu arbeiten und daher einige Menschen kennenlernen durfte, die schon seit Ewigkeiten in Grinzens verwurzelt sind, ist das Interesse noch viel größer gewesen. Zu allem

Neues aus der Bücherei Grinzens

Öffnungszeiten

Das Team der Bücherei Grinzens ist ab November eine Stunde länger für euch da. Wir haben künftig nicht nur am **Mittwoch von 16 Uhr bis 19 Uhr**, sondern zusätzlich am **Freitag von 16 Uhr bis 19 Uhr** geöffnet (bisher 18 Uhr). Damit wird es Berufstätigen erleichtert, sich mit Lesestoff einzudecken.

Sommerleseclub

Die Bücherei Grinzens hat heuer an der **Aktion Sommerleseclub** teilgenommen.

So hat es funktioniert: Die Kinder erhielten einen Lesepass, in den sie alle von ihnen ausgeliehenen Bücher eintragen konnten. Für jedes gelesene Buch gab es einen Stempel. Die Bücher wurden von den jungen LeserInnen bewertet. Kinder, die drei oder mehr Bücher gelesen haben, sind am Samstag, **19. Oktober** zu einer **Abschlussparty in Innsbruck** eingeladen. Auf dem Programm steht eine spannende Lesung mit dem österreichischen Autor und Liedermacher Gerald Jatzek („Der Schnüffelbold“, „Rabauken-Reime“), eine große Tombola mit tollen Sachpreisen und Überraschungsgeschenke für alle. In Grinzens haben die Leseratten Barbara De-

genberger, Johanna Freisinger und Sabrina Ranger am Sommerleseclub teilgenommen.

Lesung mit Christoph W. Bauer

Es ist mittlerweile schon Tradition, dass die Bücherei Grinzens an der Aktion „**Österreich liest**“ teilnimmt.

Eine Woche lang werden in ganz Österreich Veranstaltungen angeboten, die Lust auf das Lesen machen sollen. In diesem Jahr konnten wir den **Tiroler Autor Christoph W. Bauer** für eine Lesung gewinnen. Er hat soeben seinen neuen Erzählband „In einer Bar unter dem Meer“ veröffentlicht, der von den Kritikern begeistert aufgenommen wurde. Christoph W. Bauers Erzählungen sind krachend wie ein Punksong und sanft wie ein Blick aufs Meer. Mit den Instrumenten der Fantasie, der Komik und der Poesie treffen seine Figuren mitten ins Herz. Der Dichter mit dem Schlapphut, der Professor mit dem pissgelben Fahrrad, die Schauspielerin und ihr Traum vom Meer, die Figuren sprechen in den unterschiedlichsten Tonarten an, was wir alle kennen: Einsamkeit, Sehnsucht, Liebe und Verlust. Christoph W. Bauer ist geborener Kärntner und hat zahlreiche Bücher veröffentlicht,

für die er mehrfach ausgezeichnet wurde. Unter anderem das „Alphabet der Häuser“ und „Graubart Boulevard“. Die Lesung findet am **18. Oktober, 19.30 Uhr** im Gemeindesaal Grinzens statt und wird musikalisch umrahmt. Wie immer freuen wir uns über euer zahlreiches Kommen, es wird sicher ein feiner Abend werden.





60. Bataillonsschützenfest in Grinzens 05. 07. – 07. 07. 2013

Da uns der Wettergott sehr gnädig war, konnten wir unser **60. Bataillonsschützenfest** bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel begehen.

Am **Freitag** organisierte die Kompanie ein **Kanonentreffen**, welches für alle Anwesenden eine eindrucksvolle Kulisse bot. 12 Kanonen und die gesamten Fahnenabordnungen des **Bataillons Sonnenburg** nahmen daran teil. Beim **feierlichen Einzug** von der Kohlstatt zum Recyclinghof wurden die vielen Ehrengäste, darunter Viertelkommandant Major Christian Meischl, Bataillonskommandant Toni Pertl und Bürgermeister Toni Bucher, von der starken **Ehrenkompanie Oberperfuss**, sowie der **Musikkapelle Grinzens** begleitet.

Nach den Salutschüssen aus 12 Kanonen marschierten die Teilnehmer gemeinsam zum Festzelt im Brosels-Feld. Alle Kanoniere erhielten zum Dank und zur Erinnerung ein **Fahnenband**.



Anschließend wurde im Zelt, mit der Gruppe **Dreirad**, der perfekte Start dieses Wochenendes gefeiert.

Am **Sonntag** versammelten sich **13 Kompanien** aus dem Bataillon Sonnenburg zum Festakt. Die Ehrenkompanie stellte die „**Georg Bucher**“ **Schützenkompanie Axams**, die mit imposanter Stärke und perfekten Salven beeindruckte. Weiters waren drei Gastkompanien aus Ranggen, Oetz, Wallgau in Bayern, sowie eine Abordnung der Kaiserjäger Hopfgarten bei uns in Grinzens zu Gast.

Die heilige Messe wurde von unserem geschätzten **Bischofsvikar Ernst Jäger** feierlich zelebriert. Durch die musikalischen Darbietungen der **Musikkapellen Axams und Grinzens** erhielt der Festakt einen würdigen Rahmen.

Nach der Begrüßung der Gäste und den Festansprachen wurde, zum Gedenken der Verstorbenen und Gefallenen Mitglieder der Kompanien des gesamten Bataillons, ein Kranz niedergelegt. Bei der **Defilierung** (Defiliermusik: **Gries im Sellrain**) konnte man, unter dem begeisterten Applaus der zahlreichen Besucher, die **schneidigen** und **strammen Schützen** noch einmal aus der Nähe betrachten und den **Einzug ins Festzelt** verfolgen. Das Konzert der **Musikkapellen** fand bei allen Festbesuchern sehr guten Anklang und Begeisterung. Ab 14.00 Uhr unterhielt uns dann das Duo „**Zillertal Sound**“ bis in den späten Abend.





Wir möchten hier noch einmal die Gelegenheit nützen, um uns bei der **Bevölkerung** von Grinzens für das Beflaggen der Häuser und das zahlreiche Erscheinen im Festzelt zu bedanken, aber besonders bei den **Grundbesitzern** (Toni Hörtnagl, Hans Oberdanner, Toni Bucher), die uns ihre Felder als Zelt-, Messe- und Parkplatz zur Verfügung gestellt haben. Ein recht herzlicher Dank gilt auch den **unzähligen freiwilligen Helfern**, die beim Auf- und Abbau



halfen, sowie denjenigen, die zu diesem reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Auch der **Feuerwehr** von Grinzens, die die Feuerwache, das Einweisen zu den Parkplätzen, sowie den Absperredienst bravorös gemeistert hat, sei gedankt. Ein Vergelt's Gott sei auch der **Gemeinde** unter der Führung von **Bürgermeister Toni Bucher** gesagt, die uns tatkräftig unterstützt hat. Wir möchten uns auch noch recht herzlich bei unserem **Bataillonskommandanten Toni Pertl** bedanken, der uns immer wieder mit Rat und Tat zur Seite steht.

Zum Schluß sei noch mit den Worten von Altlandeshauptmann Ehrenmajor Alois Partl zu sagen:

„Dieses Fest ist eine vornehme Visitenkarte für das Tiroler Schützenwesen!“





Bei Kaiserwetter auf die Figl – 28. 07. 2013



Alle 2 Jahre macht sich das Dorf geschlossen auf den Weg, um den steilen Anstieg bis zum **Figl-Kreuz** auf sich zu nehmen. Die **Schützenkompanie** und die **Musikkapelle** sogar in ihrer **kompletten Tracht** und mit sämtlichen **Musikinstrumenten**.

Ob **Alt oder Jung**, jeder möchte zu dieser imposanten **Bergmesse** seinen Teil beitragen.

Bei strahlend schönem Wetter hielt **Bischofsvikar Ernst Jäger**, unterstützt von **Paul Hauser** aus Deutschland, eine **feierliche Heilige Messe**, welche von der Musikkapelle Grinzens musikalisch umrahmt wurde.

Nach dem Gottesdienst stand natürlich das gemütliche Beisammensein im Mittelpunkt. Alle wandern gemeinsam hinauf zum **Schönangerl-See**, was immer ein wunderbares Plätzchen ist, um die mitgebrachte **Jause** zu essen und sich ein selbergelbrenntes **Schnapsl** zu Gute kommen lassen. Auch hier sorgte die **Musikkapelle** für **nette Klänge** und **gute Unterhaltung**.

Wir sind froh, dass auch dieses Jahr alle nach einem sicheren Abstieg und einem kurzen **Zwischenstop** bei der **Nedererhütte**, **Salfeins** und im **Sportcafe** wieder heil im Dorf angekommen sind.





50 Jahre Wintersportverein Grinzens

Jubiläumsfest 21. + 22. September 2013



Im November 1963 wurde der Wintersportverein von einigen sportbegeisterten Grinzern gegründet. 2013 können wir daher auf 50 Jahre bewegte Geschichte des Vereins zurückblicken. Diese 50 Jahre haben uns Anlass gegeben, am 21./22.09. eine Feier zu veranstalten. Günther Kreidl hat einen Sketch über Vergangenheit und Zukunft des Vereins geschrieben, der am Abend des 21.9. von einheimischen Künstlern im Gemeindesaal aufgeführt wurde. Nach einer Kurzfilmvorführung spielte die bekannte Band „Adrenalin“ für die Besucher auf und lud zum Tanz ein.

Die Einweihungsfeier des neuen Kindergartens am Sonntag mit zahlreichen Ehrengästen bildete einen würdigen Rahmen, verdienstvolle Mitglieder zu ehren:

Zwei Mitglieder wurden durch Vorstandsbeschluss zu **Ehrenmitgliedern** ernannt:

Gerda Oberdanner und Roland Haselwanter

Für die jahrelangen Tätigkeiten erhielten Alois Bucher das goldene, Gerda Oberdanner, Roland Haselwanter und Josef Oberdanner das silberne Ehrenzeichen des ASVÖ.

Dazu wurden Gerda Oberdanner, Roland Haselwanter und Alois Bucher für ihre Verdienste mit dem silbernen Ehrenzeichen des Tiroler Skiverbandes ausgezeichnet.

Für langjährige Mitgliedschaft beim ÖSV wurden geehrt:

80 Jahre: Albert Brecher

60 Jahre: Willi Marx und Helmut Lick

50 Jahre: Karl Brecher, Heini Oberdanner, Ludwig Mair und Ilse Libiseller

Insgesamt 24 Mitglieder wurden für **50-jährige Mitgliedschaft** beim WSV geehrt.

Allen Geehrten möchten wir auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich gratulieren.



Unzählige Stunden wurden aufgewendet, um für diese Feier die entsprechenden Rahmenbedingungen festzulegen und das Fest zu gestalten. Umso mehr möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die so tatkräftig mitgeholfen haben, dieses Fest zu organisieren und auch durchzuführen.

Weiters:

Die **Jahreshauptversammlung** ist für den **22. November 2013 (Sportcafé Grinzens)** angesetzt. Dazu folgt noch eine eigene Einladung. Ich bitte um rege Teilnahme an dieser Sitzung.

Immer wieder Aktuelles, vor allem aber auch aktuelle Bilder von der 50-Jahr-Feier findet ihr auf der Homepage des WSV:

www.wsv-grinzens.com

Obmann Jakob Annewanter





Wintersportverein Grinzens







Neues aus der Pfarre zum hl. Antonius

Verabschiedung von unserem Pfarrer Mag. Rudl Silberberger



Sechs Jahre lang war er der verantwortliche Pfarrer von vier Gemeinden und der Leiter des Seelsorgeraumes. Er ist auch Beauftragter Diözesankonservator des Landes.

Wir sind traurig, dass er uns verlässt. Wir möchten ihm aber **DANKE** sagen: Für seine verständlichen Predigten, seinen erfrischenden Gesang, seine Sorge um den Ministranten-Nachwuchs, die Jugendarbeit, Andachten und Gebet.

Wir wünschen unserem Pfarrer Rudl ein Jahr der Erholung und des Krätesammels.

Noch einmal ein herzliches **Vergelt's Gott für ALLES**, was er für unsere Pfarre getan hat.



Die Ministranten haben ihm Brot und Salz für seine neue Wohnung übergeben.



Der Duft eines Kräuter- und Blumenkranzes vom Annabund wurde ihm von Maria Christ überreicht.

Bürgermeister Toni Bucher hat sich mit einer Antonius Statue und einem großen Danke-schön, für seinen Einsatz in der Gemeinde beim Pfarrer Rudl Silberberger bedankt und verabschiedet.



Mesner Pepi Kofler dankte in seiner humorvollen Art auch noch unserem scheidenden Pfarrer.



Mesner Pepi Kofler, Annabundobfrau Maria Christ, Pfarrer Rudl Silberberger, Pfarrgemeinderatsobfrau Tilli Gritsch, Bürgermeister Toni Bucher und die Pfarrgemeinderäte Harald Resi, Susanne Marini und Klaus Pittl

Bei einer Agape vor der Kirche konnten sich die Gläubigen noch persönlich von Rudl verabschieden.



Herzlich Willkommen in unserer Pfarre Kooperator Kidane Korabza



Im Namen unserer Pfarre begrüße ich den neuen Kooperator für unseren Seelsorgeraum:

Er heißt Kidane Korabza und kommt aus Äthiopien, er lebt seit acht Jahren in Tirol. Am 23. Juni dieses Jahres wurde er von Bischof Manfred Scheuer zum Priester der Diözese Innsbruck geweiht. Sein Lebensmotto lautet: „LEBE HEUTE! UND WAS MORGEN KOMMT LIEGT IN GOTTES HAND.“ Ein herzliches Willkommen und gute Wünsche für ein gutes Hineinwachsen in die Aufgabe des Kooperators in den vier Pfarren unseres Seelsorgeraumes.



Diakon Toni Haselwanter und Kooperator Kidane Korabza

Tilli Gritsch, PGR Obfrau

Lektor Josef Leitner, Mesner Pepi Kofler, Diakon Toni Haselwanter, Kooperator Kidane Korabza, Mesner Josef Holzknecht und PGR Obfrau Tilli Gritsch



Katholischer Familienverband – Minilager 2013:

Das war das MINILAGER 2013 ...

... hier kommen ein paar fotografische Eindrücke vom heurigen Minilager mit 30 Kindern am Achensee/Bischofshauseln, zu denen nur ein paar Stichworte zu sagen sind: **Fetzenjagd, Fußball-WM, Wasserschlacht, Schwimmausflüge zum Achensee, schöne Messe mit Ernst Jäger im Freien, super-gutes Essen (DANKE an die Eltern!), Volleyball und Federball, Ytong- und Speckstein arbeiten ...**

Wir freuen uns schon auf eine Neuauflage im nächsten Jahr!!

*Karina und Andi Perr,
Susanne und Gerhard Marini*





Eröffnung der neuen Sprengelräumlichkeiten

Am Freitag, den 28. 06. 2013, fand die Eröffnungsfeier und Segnung der neuen Büroräumlichkeiten des Gesundheits- und Sozialsprengels Westliches Mittelgebirge statt. Zahlreiche Ehrengäste und Besucher folgten der Einladung und konnten sich über die neuen, zentralen und barrierefreien Büroräume in Götzens, Mittelgasse 6 überzeugen. Obmann Bgm. Hans Payr stellte in seiner Rede die Wichtigkeit des Gesundheits- und Sozialsprengels außer Zweifel. Pfarrer Rudi Silberberger segnete anschließend die Räume und das gesamte Sprengelteam.



Zahlreiche Ehrengäste, darunter LA Bgm. Rudolf Nagl, Bgm. Luis Oberdanner, Vize-Bgm. und Vertreter der Raiffeisenbank Westl. Mittelgebirge Gregor Reitmair, Dr. Felix Frießnig mit Gattin Barbara, Dr. Lorenza Grill, Dr. Hanspeter Heidegger, Heimleiter Bernhard Reitingger freuten sich mit dem Team des Sozialsprengels über den gelungenen Umzug. Auch viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen und KlientInnen waren bei der Eröffnung dabei. Bedanken möchte sich die Leitung des Gesundheits- und Sozialsprengels bei allen tat-

kräftigen Helferinnen und Helfern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Gemeindegarbeitern von Götzens und Axams, den Mitgliedsgemeinden für die Sonder-Subventionen, sowie den Raiffeisenbanken Mutters-Natters-Kreith und Westliches Mittelgebirge für Ihre großzügigen Spenden.



Unsere Leitidee

Dahoam isch dahoam

Wir Menschen werden immer älter, wir werden in naher Zukunft viel mehr Betreuung und Versorgung brauchen, um den Alltag zu Hause leben zu können.

Deshalb haben wir, der Gesundheits- und Sozialsprengel westliches Mittelgebirge, es uns zur Aufgabe gemacht, mit unserem qualifizierten Team aus Dipl.Gesundheits- und Krankenschwestern/pflegern, PflegehelferInnen, Familienhelferinnen, Altenfachbetreuerinnen, Heimhelferinnen und Haushaltshilfen alte und kranke Menschen zu Hause zu betreuen und zu begleiten.



Ein besonderes Augenmerk ...

... legen wir auf die Arbeit mit Angehörigen. Unsere Erfahrung zeigt, wie notwendig die Unterstützung dieser ist. Sie sind die tragende Säule, die es ermöglicht, dass Menschen zu Hause bleiben können, und deshalb ist es für uns von ganz großer Bedeutung, den Angehörigen Entlastungsangebote zu geben.

Außerdem ...

... begleiten wir Sterbende auf ihrem letzten Weg und begleiten Angehörige auch nachher noch weiter, wenn dies gewünscht wird.

Wir sehen uns ...

... als soziale Drehscheibe, das heißt, wir arbeiten mit vielen anderen Vereinen und Institutionen zusammen, und vermitteln diese auch bei Bedarf.



Was uns besonders wichtig ist ...

... Wertschätzung und Respekt dem Klienten und seinen Angehörigen gegenüber. Wir fördern die Selbständigkeit, individuelle Lebensgeschichten werden für uns zur täglichen Herausforderung.

Unser Ziel

Den Menschen als Ganzes zu sehen, in seiner Einzigartigkeit, ihm ein Wegbegleiter zu sein, professionelle Pflege und Betreuung zu leisten und ihn zu Hause in seiner gewohnten Umgebung so lange wie möglich "sein" zu lassen.

Dafür steht das Team des Gesundheits- und Sozialsprengels westliches Mittelgebirge.

Kontakt:

Gesundheits- und Sozialsprengel
Westliches Mittelgebirge

Mittelgasse 6
6091 Götzens

Telefon 05234/33080, **Fax** 05234/33080-15

Handy 0664/5435635

E-Mail:

kontakt@sozialsprengel-wm.at

Homepage:

www.sozialsprengel-wm.info





Veranstaltungskalender

Oktober

- 08.10. Jungbauern: Beginn Tanzkurs
- 11.10. Problemstoffsammlung 2013
- 12.10. Sendersbühne "Beatles an Bord"
- 12.10. Kinderfreunde-Vortrag
"Ich koch heute mal mit Papa"
- 12.10. Heimspiel
FC Raika Grinzens - TSV Fulpmes
- 12.10. Tuiflverein: Jahreshauptversammlung
- 18.10. Bücherei „Grinzens liest“
Lesung mit Christoph W. Bauer
- 18.10. Wir Grinzner Frauen: Törggelen
- 19.10. Sendersbühne "Beatles an Bord"
- 25.10. Sendersbühne "Beatles an Bord"

November

- 03.11. Heldenehrung
- 08.11. Sendersbühne "Beatles an Bord"
- 09.11. Schützenball

- 16.11. Kirchenkonzert Musikkapelle
- 16.11. Kirchenkonzert – Musikball
- 22.11. Wintersportverein
Jahreshauptversammlung
- 23.11. Tuiflparty
- 23.11. Wir Grinzner Frauen – Landes-
jugendtheater: Arielle
- 25.11. -
- 29.11. Basteln Weihnachtsbasar
- 30.11. Weihnachtsbasar

Dezember

- 01.12. Adventsingen
- 01.12. Weihnachtsbasar
- 03.12. Wir Grinzner Frauen:
Weihnachtsbasteln
- 05.12. Rorate
- 05.12. Nikolauseinzug
- 07.12. Sendersbühne „Aschenbrödel“
- 08.12. Annabund Standesgottesdienst

- 08.12. Sendersbühne „Aschenbrödel“
- 13.12. Senioren Weihnachtsfeier
- 14.12. Krippenverein
Jahreshauptversammlung
- 14.12. Sendersbühne „Aschenbrödel“
- 15.12. Sendersbühne „Aschenbrödel“
- 19.12. Rorate
- 21.+22.12. Sendersbühne
- 24.12. Warten aufs Christkind
- 31.12. Kindersilvester der Kinderfreunde
Grinzens

Januar 2014

- 04.01. Schafball
- 11.01. Jungbauernball

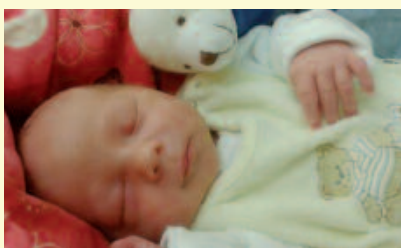
**Aktuelle Übersicht der Veranstaltungen
siehe Gemeinde-Homepage:
www.grinzens.tirol.gv.at**

Hochzeit



- 15. 06. 2013:
Brecher Martin und Bianca
- 06. 07. 2013:
**Mag. phil. Moser Christian und
Mag. phil. Elisabeth**
- 21. 07. 2013:
Alptauer Peter und Petra

Geburten



**25. 07.:
Brecher Simon**

Auszeichnung



Florian Leitner „Lehrling des Monats“

Runde Geburtstage

80. Geburtstag: Maria Haselwanter



80. Geburtstag: Gertraud Abenthung



Gestorben sind:



- 03. 06. 2013: **Maria Jordan**
- 29. 06. 2013: **Maria Gritsch**
- 15. 09. 2013: **Johann Peter Szechenyi**

Hochzeitsjubiläen

50. Hochzeitstag: Goldene Hochzeit
Josefa und Ernst Wori



QR-Code des „Grinzigers“

Der nebenstehende Code ermöglicht Ihnen mit einem Tastendruck bzw. einer Fotoaufnahme mit Ihrem Mobiltelefon das Aufrufen des PDF's des „Grinzigers“.

So sind Sie noch schneller und Top aktuell informiert, was sich in der Gemeinde Grinzens abspielt.

Unterstützte Handys: iPhone, Android, Symbian, Blackberry und viele weitere.



Urkunde von Franz Kästl aus dem Jahre 1778



Ich Alexander Joseph des H. R. R. Graf v. Künigl

Freyherr zu Ehrenburg und Warth, Herr zu Kampän, Innhaber der Herrschaften Schöneck und Michaelsburg, Erblanddrucksess der fürstl.n Grafschaft Tirol, ihrer römisch kaisl., auch königl. apostl. Majestät p. p. wirklich geheimer Rath, Kammer und Oberstjägermeister in den o.ö.ischen Landen p., auch Schützenoberster im Pusterthal und Wipptal, bekenne hiemit von obtragenden oberstjägermeisteramts wegen, dass von einem hochansehnlich kaiserl. königl.en Gubernio die o.ö.en Fürstenthümer und Landen p. dem ehrsammen Franz Kästl, Bauersmann zu Grinzes, Gerichts Axams, auf sein unterthänig gehorsamstes Bitten, und in Anbetracht seiner hinlänglichen Waldtheile sowohl, als dass andurch seine Familie könne abgesondert, und ein neü zu errichtendes Schulhaus erspahret werden, die zwote Stube errichten zu dürfen. Jedoch gegen genauer Erfüllung nachstehender Bedingnissen unterm vierten August des zu Ende dieses Verleihbriefes gesetzten Jahres in Gnaden bewilligt worden sey, dass diese zwote Stube ohne Feuersgefahr errichtet werde, er im petraut. Franz Kästl hingegen in solcher Stube mit den andern zwonn grossen Häusern wechselweis die Schulen abhalten lassen, dann dreÿ Kreützer jährlichen Feuerstattzins in das kaiserl., auch königl. ö.ö.en Hofbauurbaramt hievon entrichtet, alldessenwegen einen oberkeitlich gefertigten Revers einstellen, und die oberstjägermeister-ämtliche Verleihurkund erheben solle. Ohne Gefährde, zur wahren Urkund dessen, habe ich von solch wiederholten Amts wegen mein gräflich angebohrnes Innsiegel (doch mir, meinen Erben und Innsiegel, ausser des Amts, in allweg ohne Schaden) hier fürdrucken, folgsam gegenwärtige Verleihurkund andurch bekräftigen und also gefertigeter, obernannten Franz Kästl zustellen lassen. Beschehen zu Innsbruck, dem eilften Tag Monats Septembers im eintausendsiebenhundertachtundsiebenzigsten ~~1778~~ S. L. ~~1778~~ Jahre.



Verleihurkund

für den ehrsammen Franz Kästl, Bauersmann zu Grinzens, Gerichts Axams um umvermeldte zwote Stube

1778

Diese Urkunden, in Kurrentschrift geschrieben aus dem Jahre 1778 wurde von Frau Renate Bolda-Hudovernik ehrenamtlich transkribiert. Liebe Renate, danke für deine Unterstützung! Die deutsche Kurrentschrift war lange Zeit die übliche Verkehrsschrift im gesamten deutschen Sprachraum. In Österreich etablierte sich Kurrent auch als Amts- und Protokollschrift. Die Schrift, welche un-

sere Großeltern und zum Teil auch unsere Eltern noch in der Schule lernten, besteht für viele jüngere Zeitgenossen nur noch aus unlesbaren Schriftzeichen. Die Urkunde wurde von Rosa Kastl jahrelang sorgsam gehütet und aufbewahrt – anlässlich der 200 Jahrfeier der Gemeinde Grinzens zur Verfügung gestellt – danke Rosa für deine Unterstützung!

Heidi Kastl



Einst und Jetzt: „Obesmühle“ – Familie Möderle

Diese Mühle wurde „Obere Mühle“, aber auch „Ageser“ genannt. Die Langzeitbesitzer Obermaier kamen über Sellrain, wo sie bereits Müller waren, in einer Zweiglinie nach Grinzens. Die Mühle, der ein Sägewerk und eine kleine Schmiede angehörten, wurde 1860 von Johann Obermaier und 1902 von Alois Obermaier betrieben. 1905 war Heinrich Brecher Besitzer, ihm folgte 1947 Josef Brecher. Über die Tochter Anna änderte sich der Name auf Möderle, deren Sohn Heinz renovierte den Hof.





Alfred Gnesetti

Fred wurde als ältestes von vier Kindern am 19.10.1922 in Innsbruck geboren. Seine beiden jüngeren Brüder verlor er an der Ostfront des 2. Weltkrieges in Russland, seine um 19 Jahre jüngere Schwester lebt in Innsbruck und besucht ihn heute regelmäßig im Haus Sebastian in Axams, wo er seit kurzem lebt. Fred verbrachte seine Kindheit in Innsbruck, wo er nach dem Besuch der Volks- und Hauptschule die Gewerbeschule für Tischler besuchte. Allerdings musste er diese nach einem Jahr wieder verlassen und begann stattdessen eine Tischlerlehre, die er im Herbst 1940 mit der Gesellenprüfung erfolgreich abschloss.



Schon wenige Wochen später wurde er zum Militär einberufen, und zwar zur Marine. Seine Rekrutenausbildung absolvierte er in Buxtehude an der Nordsee.

Als Matrose, auf einem Vorpostenschiff, war er dann in der Region um Frankreich im Einsatz. Das Ausspähen von feindlichen Schiffen gehörte zu seinen Hauptaufgaben. Als sein Schiff nach einem Angriff sank, wurde er nur durch Zufall von Fischern aus dem Meer gerettet. Nach diesem Zwischenfall wurde Fred in Bordeaux stationiert und arbeitete in weiterer Folge ca. 5 Monate auf einem Hilfskreuzer, der als Geleit-/Transportschiff in den Gewässern rund um Afrika und Richtung Japan im Einsatz war. Zu Beginn des Normandiekrieges wurde er nach Le Havre zur Infanterie versetzt, wo er dann Anfang des Jahres 1946 leicht verletzt 10 Monate in französische Kriegsgefangenschaft geriet. Sein handwerklicher Beruf hat ihm, so hat er mir erzählt, in dieser Zeit das Leben gerettet, da er nicht im Lager bleiben musste, aus

dem viele seiner Kameraden nicht mehr heim kamen, sondern arbeiten durfte. Die Arbeiter wurden gut behandelt und erhielten die gleiche Verpflegung wie das ansässige Militär. Zu Weihnachten 1946 gab's Truthahn mit Pommes Frites und guten französischen Wein. Ob Fred's Liebe zu einem guten Glas Rotwein wohl aus dieser Zeit stammt?

Seine Entlassung aus der Gefangenschaft fand 1947 in der Reichenau statt. Danach lebte Fred wieder bei seinen Eltern in Innsbruck, wo er auch bald wieder seinem erlernten Beruf als Tischler bei der Firma Wörle in Pradl nachging. Im Jahre 1951 wechselte er zu den Innsbrucker Verkehrsbetrieben, wo er bis zu seiner Pensionierung 1982 in der Werkstatt arbeitete.

Mit 24 Jahren lernte Fred seine erste Frau Erna kennen. Diese Ehe blieb kinderlos, da Erna schon mit 38 Jahren einen Schlaganfall erlitt, von dem sie sich nie mehr richtig erholte und schließlich 1971 in einem Pflegeheim starb. Während dieser Ehe entdeckte Fred seine Liebe zu Hunden und begann mit der Züchtung von Rottweilern. Er trat dem 1935 gegründeten Polizeihunde-Sportverein bei, der 1947 vom Tiroler Rassehundeverein abgelöst wurde. Vom Gründer dieses Vereins, Herrn Schneeberger Alois, lernte Fred das Abrichten. Der erste Hunde-Abrichte-Platz war am alten Flughafengelände in der Reichenau. Nachdem dort die ersten Häuser gebaut wurden, musste man sich um einen Ersatz umschauen. Somit wurde in Patsch am Areal des Grünwalderhofs ein Grundstück gekauft und ein Hunde-Abrichte-Platz samt Vereinsgebäude errichtet und Fred begann mit dem Abhalten von eigenen Kursen. 1949 fand am alten Schießstand, dem heutigen O-Dorf, die erste Rassehundeausstellung statt.



Durch die Arbeit mit seinen Hunden lernte er seine zweite Frau Annemarie kennen, die wie er in der Lawinenhundestaffel tätig war. Die beiden entschlossen sich, in Zukunft Schnauzer zu züchten und suchten dafür einen geeigneten Platz. So kamen sie nach Grinzens, wo sie 1969 mit dem Bau ihres Ei-



genheims in der Florengasse begannen und dann 1972 in aller Stille heirateten.

Annemarie widmete sich in der Folge intensiv der Zucht ihrer geliebten Schnauzer und arbeitete auch als Preisrichterin bei Hundeschauen, während Fred als Preisrichter bei diversen Hunde-Abrichte-Kursen Prüfungen abnahm. Schon bald war klar, dass man einen richtigen Platz für Hunde-Abrichte-Kurse brauchte. Sie fanden ein Grundstück im Senderstal, im Kunert, und pachteten das Gelände von Maria Jordan („Rachhäusler“). So begannen die beiden im Jahre 1978 mit der Gestaltung des Hunde-Abrichte-Platzes, so wie wir ihn heute kennen. Da wurde gerodet, ge-ebnet, geschaufelt und begradigt. Fred musste sogar den baufälligen Holzsteg durch eine richtige Brücke über den Sendersbach ersetzen, denn das Grundstück liegt auf der Axamer Seite des Tales.



Auch der baufällige Stadel wurde zu einem schmucken Vereinsheim saniert und ausgebaut. So konnten dann im darauffolgenden Sommer die ersten Kurse abgehalten und im Herbst die ersten Prüfungen abgenommen werden, wofür aber ein Prüfer aus Wien anreisen musste, denn im eigenen Verein durfte Fred die Prüfungen nicht abnehmen. Viele



Jahre verbrachten die beiden ihre gesamte Freizeit im Senderstal mit ihren Hunden, viele Freundschaften wurden geschlossen, Vereinssitzungen abgehalten und auch so manches Fest gefeiert.



Sogar internationale Ausstellungen haben die beiden organisiert, darunter auch von 1995 bis 2001 mehrmals in Grinzens. Damals bot sich am Fußballplatz ein ungewohntes Bild.

Statt wie üblich Fußballer, die einem Ball hinterherjagen, sah man am und um das Spielfeld ausschließlich Hunde mit ihren Herrchen und Frauchen.

Da es seiner Frau Annemarie gesundheitlich immer schlechter ging, musste sie schweren Herzens 1998 ihr geliebtes Hobby aufgeben und Fred führte die Hundeschule bis 2008 alleine weiter. Nach dem Tod von Annemarie 2002 reiste Fred noch bis zum Jahr 2006 als Preisrichter quer durch Österreich, um Prüfungen abzulegen.

Seine Zeit vertrieb sich Fred daraufhin mit Spaziergängen in und um Grinzens, Fahrten nach Innsbruck und vor allem im Kreise der Seniorenrunde, wo er als Gentleman und Blumenkavalier nach wie vor stets gern gesehen wird. Bei Ausflügen und geselligen Beisammensein ist er immer wieder ein gern gesehener Gast. Auch einem guten Gläschen Rotwein im Sportcafé ist er nach wie vor nicht abgeneigt.

Leider zwang ihn sein Gesundheitszustand vor kurzem, ins Haus Sebastian zu übersiedeln, wo er aber fast täglich Besuch von seinen „Mädels“ vom Seniorenbund bekommt. Ich wünsche Fred im Namen des Redaktionsteams noch viele gesunde Jahre und freue mich schon auf das nächste Plauderstündchen mit ihm.

Andrea Maier



Auszüge aus der Festschrift aus dem Jahr 2001



Alfred Gnesetti
Landesstelle Tirol des 1. ÖSPK



Zum Geleit

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Landesstelle Tirol des Ersten Österreichischen Schnauzer-Pinscherklubs 1914 am 01.07.2001 entbiete ich allen Tierfreunden und Festgästen aus dem In- und Ausland einen herzlichen Willkommensgruß in Grinzens.

Mit Freude darf ich der Landstelle zum 20-jährigen Jubiläum gratulieren und allen Mitgliedern im Namen der Gemeinde Grinzens danken. Die Landesstelle erfüllt sicher für Mensch und Tier eine große und dankbare Aufgabe.

Möge das Jubiläum ein schönes, geselliges und kameradschaftliches Fest werden und das Ansehen des Klubs festigen.

Allen jenen, die mit der Organisation dieses Festes betraut sind, danke ich für deren Idealismus und die Mitarbeit und wünsche dem Klub und der Landesstelle für die Zukunft viel Glück und Erfolg, sowie der Klubsiegerschau einen schönen und frohen Verlauf.

Der Bürgermeister
[Signature]

Grußwort:

Im Namen der Landesstelle Tirol des Ersten Österreichischen Schnauzer-Pinscherklubs 1914 danke ich dem Herrn Bürgermeister von Grinzens, der den Ehrenschutz für unsere heutige Jubiläums-Klubsiegerschau übernommen hat, sehr herzlich.

Auf das herzlichste heiße ich alle Aussteller aus dem In- und Ausland, alle Funktionäre der heutigen Veranstaltung und die Vorstandmitglieder und alle Zuseher willkommen.

Unsere Landesstelle besteht nun seit 20 Jahren. Unser Dank gilt dafür auch der stets freundschaftlichen Unterstützung durch den Vorstand des ersten Österreichischen Schnauzer-Pinscherklubs 1914. Viele der damaligen Mitglieder und viele unserer vierbeinigen Freunde aus der Gründungszeit sind nicht mehr unter uns. Ich möchte an dieser Stelle Ihrer in freundschaftlicher Verbundenheit gedenken. Aber daß der Elan der Gründungszeit nicht vorbei ist, stellt unsere heutige Klubsiegerschau eindrucksvoll unter Beweis. Die Landesstelle erfreut sich großen Zuspruchs, wie auch die vielen erfolgreichen Prüfungen im Rahmen der Abrichtekurse belegen. Groß war auch die Begeisterung und Motivation, mit der die Mitglieder der Landesstelle Tirol zum Gelingen der Klubsiegerschau 2001 beigetragen haben. Ihnen allen ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Ich wünsche Ihnen allen einen erfolgreichen Verlauf der Ausstellung und hoffe, daß Sie sich in Grinzens wohlfühlen und viele angenehme Erinnerungen an das schöne Tirol nach Hause mitnehmen werden.

[Signature]
Alfred Gnesetti
Leitung der Landesstelle Tirol



Bogenschütze – Marco Tratsch

Marco Tratsch konnte beim Bogenturnier am 8. 06. 2013 in Kühtai den **Tiroler Meister** (3D IFAA – International Field Archery Association) im **Bogenschießen** erringen. International belegte er den zweiten Platz.

Am 31.08.2013 stellte er erneut sein Talent unter Beweis und errang mit nur 2 Fehlschüssen bei 28 Zielen den Tiroler Meister nach World Archery Regeln.

Im Gegensatz zu IFAA Regeln, bei denen man 3 Chancen hat sein Ziel zu treffen, muss nach WA Regeln das Ziel mit nur einem Schuss getroffen werden.

Dabei wird in einer simulierten Jagt auf realistische Tier-Attrappen aus unterschiedlichen Distanzen (bis zu 45 Meter für Schüler) geschossen.

Marco übt diesen Sport seit 5 Jahren aus und konnte schon manches Turnier für sich entscheiden, bzw. in vorderer Front mitmischen:

- 1. Platz: Arnsitz Scheibenturnier Scharnitz (2011),
- 1. Platz: 3D Turnier Waidring (2011),
- 2. Platz: 3D Turnier Zams (2011),
- 2. Platz: (international) und Tiroler Meister IFAA beim 3D Turnier Kühtai (8.06.2013)
- 4. Platz: 3D Turnier in Pfunds (22.und 23.06.2013).
- 2. Platz: Internationales 3D Turnier in Waidring (20.und 21.07.2013)
- Tiroler Meister World Archery am 31. 08. 2013

Auf Grund vielfältiger Einsätze im musikalischen Bereich konnte er 2012 an keinem Turnier teilnehmen.

Er ist seit vier Jahren Vereinsmeister seiner Klasse beim BSV Birgitz und kann mit seinen Leistungen schon teilweise gut bei den Erwachsenen mithalten.

Leider bietet sich auf Grund fehlender Mitglieder seines Alters im Verein derzeit keine Konkurrenz.

Den Grundstein für seine Erfolge legten Erik Rainalter aus Götzens, ebenfalls Tiroler Meister und bei vielen Turnieren erfolgreich, Werner Freudenschuss (Vereinsobmann) und Hosp Gerhard (Obmannstellvertreter).

Weitere Tipps und Kniffe holt er sich von den erfolgreichen Bogenschützen bei diversen Turnieren und selbstverständlich von den aktiven Mitgliedern im BSV Birgitz.

Sven Tratsch



*Beim Schiessen in Pfunds:
Tschingls Turnier*



*Preisverteilung Tiroler Meister WA
Matrei am Brenner*



Marco schießt auf einen Puma



*Christine Tratsch bei einem Turnier in
Waidring 2013*



Tiroler Meister in Kühtai:

1. Tratsch Marco 562 Punkte (BSV Birgitz)
2. Eller Christian 540 Punkte (HSV Absam)
3. Hochkogler Max 530 Punkte (BSV Avalon)



*Nach der Preisverteilung
Tiroler Meister IFAA in Kühtai
mit Obmann Stellvertreter Gerhard Hosp.*



*2-facher Tiroler Meister
im Bogenschießen 2013:
Marco Tratsch*



Neues vom ANNABUND

Der ANNABUND wünscht allen Grinzigerinnen und Grinzigern viel Freude und Segen mit den Blumen- und Kräuterkränzen, die am 15. August zum Hohen Frauentag gegen freiwillige Spenden verteilt wurden. Eure Spenden kommen wie immer einem guten Zweck zugute. Vor kurzem hat der Annabund EUR 1.000 für die Hochwasseropfer in Österreich gespendet.

Obfrau Maria Christ



Aktuelles von der Feuerwehr Grinzens

51. Tiroler Landesfeuerwehrbewerb in Innsbruck

Am Freitag, den 14. Juni 2013, und Samstag, den 15. Juni 2013, fand der 51. Tiroler Landesfeuerwehrbewerb in Innsbruck statt.

Es konnten von der FF Grinzens wieder **ausgezeichnete Platzierungen** errungen werden:

Die Gruppe Grinzens 1 unter BM Holzknecht Florian erreichte mit einem fehlerfreien Löschangriff den ausgezeichneten 7. Platz in der Klasse Sicherheitsbewerb Bronze A.

In der Klasse Sicherheitsbewerb Silber A wurde der 9. Platz erreicht.

Der Gruppe Grinzens 3 unter BI Kofler Alexander gelang der gute 26. Platz.



Erfreulich, die neue Bronzegruppe.

Herzlich gratulieren dürfen wir unserer jüngsten Gruppe Grinzens 2 unter GK LM Leitner Matthias, welche bravurös das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen konnte!

Des Weiteren darf unserem Obermaschinisten FM Kapferer Martin für das Erringen des silbernen Leistungsabzeichens herzlich gratuliert werden.

43. Bezirks-Nas sbewerb in Patsch

Vom 28.-29. Juni haben sich in Patsch an die 130 Gruppen aus unserem Bezirk, sowie mehrere Gästegruppen in einem durchaus spannenden Wettkampf gemessen.



Die Gruppe III erzielte mit einer fehlerfreien Zeit den guten 15. Rang in der Klasse A. Die Gruppe IV erzielte den 54. Rang, die Gruppe II, die erstmals bei einem Bezirksbewerb mit dabei war, errang den 40. Platz.

Sehr gut verlief es für die Gruppe Grinzens I, welche mit einer fehlerfreien Angriffszeit den ausgezeichneten 6. Rang erreichte und sich damit für den Parallelbewerb qualifizierte.

Nach guter Leistung schied man aber in der zweiten Runde gegen den späteren Sieger leider aus.



Abschnittsbewerb Sellrain am 06. 07. 2013

Rund 40 Bewerbungsgruppen der Abschnitte Kematen, Telfs und Seefeld, sowie 5 Gästegruppen, darunter 2 Gruppen der FF Grinzens, kämpften am 06.07.13 in Sellrain um die begehrten Pokale.

Bei traumhaftem Wetter durften sich unsere Kameraden über 2 Stockerlplätze in der Gästeklasse freuen.

Die Gruppe Grinzens I erzielte den 3. Platz und die Gruppe Grinzens II durfte sich über den 2. Platz freuen.

Abschnittsbewerb Grinzens 13. 07. 2013

Am Samstag, den 13.07.2013, waren 21 Gruppen aus dem Abschnitt Axams sowie 5 Gästegruppen beim 39. Abschnitts-Nassleistungsbewerb des Abschnittes Axams am Start. Die Feuerwehr Grinzens unter Kommandant OBI Helmut Buchrainer sorgte für beste Platzverhältnisse und auch das Wetter zeigte sich von der besten Seite. Vor den wachsamen Augen des Bewerterteams wurde ein fairer Wettbewerb abgehalten.



In der Klasse A holte sich die Gruppe Grinzens 1 mit einer Zeit von 44,27 Sekunden fehlerfrei den ersten Rang vor Mutters und Grinzens 3 und sicherte sich damit auch den Tagessieg. In der Klasse B mit Alterspunkten ging der erste Rang an die Gruppe Grinzens 2 vor Götzens 1 und der Gruppe KDTSTV des Abschnittes Axams. In der Gästeklasse war Ranggen 2 vor Flaurling und Gries im Sellrain 2 erfolgreich.



An dieser Stelle darf sich die Feuerwehr Grinzens recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern, Grundeigentümern und Sponsoren, sowie bei der Bevölkerung von Grinzens bedanken, welche während des Bewerbes für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte.

Im Rahmen dieser Veranstaltung durften wir unser langjähriges Ausschussmitglied, Herrn RAINER Philipp für seine Dienste als Gerätewart (2000-2002), Atemschutzbeauftragter (2002-2008) und Kommandant-Stv. (2008-2013) mit dem Verdienstzeichen des Bezirksfeuerwehrverbandes in SILBER auszeichnen.



Übungen:

Strahlrohrtraining für Atemschutzträger

Beim Löschen eines Feuers gibt es ein einfaches Prinzip: Je näher man an das Feuer mit dem Löschmittel heran kommt, desto effektiver kann man es einsetzen.

Nachteil: Je näher man dem Feuer ist, desto gefährlicher wird es – speziell bei Bränden in geschlossenen Räumen und somit für unsere Atemschutzträger.

Um für solche Situationen gerüstet zu sein, finden neben den normalen Übungen im Herbst an mehreren Abenden Strahlrohrtrainings für unsere Atemschutzträger statt.

Nach einer theoretischen Ausbildung der richtigen Vorgehensweise in einem Brandraum wird dies von den Trupps im Praktischen trainiert.



Einsätze:

Schwere Unwetter im Gemeindegebiet

Am 23.08.2013 ging im Gemeindegebiet von Grinzens ein schweres Unwetter nieder. Speziell der Ortsteil Neder war durch das Unwetter betroffen.

Innerhalb von einer Stunde ging gleich 2 mal

ein Hagelschauer auf besagtem Ortsteil nieder, welches mehrere Wegverlegungen, verstopfte Kanäle sowie überschwemmte Keller zur Folge hatte.

Insgesamt mussten von den Kameraden der Feuerwehr Grinzens 7 Einsätze abgearbeitet werden.

Weitere Einsätze:

Technische Einsätze:

- 21.06.2013 – Ölspur Bichl
- 23.+24.08.2013 – Gesamt 7 Einsätze nach Unwetter
- Des Weiteren wurden von der FF Grinzens 4 Wespennester entfernt.

Termine:

- 05.10.2013: Atemschutzleistungsprüfung in Hatting
- Weitere Übungs- und Schulungstermine auf unserer Homepage

Runde Geburtstage:

Die Feuerwehr gratuliert Ihren Mitgliedern zum Geburtstag

FM Schrott Martin	zum 20er
FM Holznecht Patrik	zum 20er
FM Leis Alexander	zum 20er
HFM Holznecht Daniel	zum 30er
HFM Wolf Christian	zum 40er
HLM Walder Andreas	zum 40er
Fahrzeugpatin Bucher Herlinde	zum 50er
HFM Bucher Alois	zum 50er

OV Mair Ludwig
zum 70er

Nähere Informationen
finden Sie auf unserer
Homepage unter:
www.ff-grinzens.at

**„Gott zur Ehr,
dem Nächsten
zur Wehr!“**

**Kommandant OBI
Buchrainer Helmut**





FC Raika Grinzens

Kampfmannschaft

Nach einer sehr guten Vorbereitung und zahlreichen Testspielen ist unsere Kampfmannschaft in die neue Saison gestartet. In intensiven Trainingseinheiten wurde die Zeit genutzt, um einige Tiroler-Vizemeister, aus der letztjährigen U17, in die Mannschaft einzubauen. Somit haben wir eine schlagkräftige Mannschaft mit einer guten Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern auf die Beine gestellt. Das Potential der Mannschaft lies in den ersten Pflichtspielen auch schon aufblitzen. So war z.B. im Kerschdorfer-Tiroler-Cup erst nach der 2. Hauptrunde Schluss. Es wurden nur höherklassige Mannschaften geschlagen. Zuerst musste der Bezirksligist Sistrans daran glauben, dann hatte der Landesligist Buch im „Lichten-Boden-Stadion“ nichts zu holen und schlussendlich musste der Landesligist Mils Alles geben, um in Grinzens als Sieger vom Platz zu gehen. Ähnlich gut ist die Mannschaft auch in die Saison der 1. Klasse West gestartet. Nach den ersten 3 Spielen standen zwar nur 5 Punkte zu Buche, aber die sehr gute Spielweise machte Hoffnung auf mehr. Leider kam es aber anders. Die Jungs fielen wieder in alte Schemen zurück und somit verliefen die nächsten Spiele eher durchwachsen. Den negativen Höhepunkt erfuhr die Mannschaft im Spiel gegen den FC Zugspitz. Nach einer internen Aussprache zeigten unsere Spieler aber wieder was sie können und fuhren in beeindruckender Art und Weise am darauf folgenden Spieltag einen 5:0 Sieg gegen den SV Telfs II ein. Hoffen und wünschen wir unserer Mannschaft, dass sie sich auf Ihre Stärken zurück besinnt und wieder den Fußball zeigt, den wir am Anfang der Saison und in den Cup-Partien gesehen haben.

Es ist uns gelungen, einen neuen Dressensponsor zu gewinnen. Das Logo von Pacher

Büromaschinen wird die nächsten 2 Jahre auf den Heimtrikots zu sehen sein. An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön für die Unterstützung.

Dorfturnier

Am Samstag, den 07.09.2013 fand wieder unser jährliches Dorfturnier statt. Heuer nahmen leider nur 4 Mannschaften teil. Trotz der dünnen Teilnehmerzahl rollte der Ball im „Lichten Boden Stadion“. Die Mannschaften des Wintersportvereines, der Jungbauern, der Musikkapelle und der Feuerwehr ließen sich dadurch die Laune nicht verderben und ermittelten bei Kaiserwetter den Besten unter sich. Das Turnier gewann, gleich wie schon 2012, die Musikkapelle und durfte zum zweiten Mal in Folge den begehrten Wanderpokal in die Höhe halten. Dazu Herzlichen Glückwunsch! Ein Großes



Dankeschön gilt hier aber auch allen anderen Teilnehmern, ihr habt eine großartige und kurzweilige Veranstaltung daraus gemacht (Bilder dazu: www.fc-raika-grinzens.at). Für nächstes Jahr würde sich der FC RAIKA GRINZENS wünschen, dass wieder mehr Vereine an unserem Turnier, bei dem Spaß und gemütliches Beisammensein im Vordergrund stehen, teilnehmen.

Zum Schluss ein Dank an alle Sponsoren, Gönner und an unsere treuen Fans.

Wir hoffen auch in Zukunft auf Euren zahlreichen Besuch bei den nächsten Heimspielen am „Lichten-Boden-Stadion“.

André Umlauf, Schriftführer



Neues vom Jugendraum Grinzens

Die Umbauarbeiten, von denen wir in der letzten Ausgabe des Grinzigers berichtet haben, stehen kurz vor dem Abschluss.

Wir hatten beim Tag der offenen Tür des neuen Gemeindehauses am 22. September die Gelegenheit unseren erweiterten Jugendraum der Bevölkerung zu präsentieren. Im Zuge des Gemeinde Neubaus haben wir einen neuen Raum dazubekommen, den wir in Zukunft als „Medienraum“ verwenden werden, für Filme, X-Box, Playstation, Singstar, etc. Weiters wurden die Wände neu nachgestrichen sowie die Technik um- bzw. nachgerüstet. Wie bereits erwähnt, werden wir in Zukunft eine verstärkte Zusammenarbeit mit

den Jugendräumen in Axams und Götzens anpeilen, um eine gemeinsame Jugendarbeit im Mittelgebirge auf die Beine zu stellen.

Im Oktober und November öffnet der Jugendraum zum zweiten Mal für ein Theaterstück seine Pforten: Die Sendersbühne gastiert mit Beatles an Bord in unseren Räumlichkeiten, wofür die Proben schon angelaufen sind.

Wir freuen uns sehr über diese Kooperation. Die Zusammenarbeit mit der Sendersbühne, vor allem was Raumbenützung und Termine betrifft, läuft sehr gut. Wir sind schon gespannt auf die Vorstellungen, Premiere ist am 12. Oktober!



Fotos des fertigen Jugendraumes gibt es in der Winterausgabe des Grinzigers.

Das Jugendteam wünscht euch allen einen schönen Herbst



Jungbauern/Landjugend Grinzens News

Rafting

Am 24. August luden wir unsere Mitglieder zum Rafting im Ötztal ein. Dort angekommen, bekamen wir erst Neoprenanzug, Schwimmweste und Helm. Mit dem Bus wurden wir zur Einstiegsstelle in der Imster Schlucht ge-

bracht, wo wir von unseren bestens gelaunten „Guides“ eine Einweisung über Kommandos, Verhalten und Gefahren am Wasser erhielten. Danach konnte es los gehen. Auf 2 Boote aufgeteilt, kämpften wir gegen die Strömung, aber auch gegen Enterversuche,

wobei einige freiwillig, andere unfreiwillig über Bord gingen und hatten natürlich einiges zu lachen. Von der Anstrengung ganz hungrig geworden, fuhren wir anschließend noch in die Branger-Alm, um etwas zu essen und ließen den Abend gemütlich ausklingen.



Dorfturnier

Auch beim heurigen Dorfturnier des FC Raika Grinzens am 7. September hatten wir wieder viel Spaß und am Ende des Tages waren wir sehr zufrieden mit dem 3. Platz. Danke an unsere Mannschaft für's mitmachen, wir freuen uns schon auf's nächste Mal!

Schriftführerin
Nadja Jansenberger

Musikkapelle Grinzens

Gold

Wieder einmal schafften es zwei junge Musikanter aus unseren Reihen das goldene Leistungsabzeichen mit Bravour zu erlangen. Musikschullehrer Manfred Stern zeigte, dass er noch immer in der Lage ist, seine Schüler auf diesem Weg zu begleiten. Die Bundesmusikkapelle Grinzens gratuliert den „Goldjungs“ Roman Außerlechner und Andreas Kastl zu ihren Leistungen. „Mir sein stolz auf enchi!“



Roman Außerlechner, LMS Lehrer Manfred Stern und Andreas Kastl

Das heurige Bezirksmusikfest in Mutters wurde am Freitag, den 12. Juli traditionell mit dem Tag der Jugend begonnen. Die Konzerte der einzelnen Jugendorchester fanden im Pavillon statt, worauf der Einmarsch in drei Blöcken ins Festzelt folgte.



Jugendreferentin Susi Prantner mit ihren „Goldjungs“

Am Samstag wurde mit einem „musikalischen Allerlei“ ein innovatives Konzept dargeboten. An diesem Abend konnten sich kleine Musikgruppierungen aus der Umgebung präsentieren. Am dritten Tag des Festes fanden die jährliche Feldmesse, sowie der Einmarsch sämtlicher Musikkapellen des Bezirkes statt.



Unsere Jungmusikanten:

1 Reihe: Christoph Malleier, Michael Jordan, Marco Tratsch, Christoph Hofer, Lukas Trojer, Stefan Hassl

2 Reihe: Jugendreferentin Susi Prantner, Simone Höllwarth, Sarah Trojer, Patricia Tratsch, Christina Jordan, Katharina Sailer, Andreas Kastl, Roman Außerlechner, Hannes Hager und Stephan Gasser

Stadtturm

Bei strahlendem Sonnenschein durften wir vor dem Stadtturm in Innsbruck bei einem Konzert unser Bestes geben.

VORMERKEN:

16. 11. 2013:

Kirchenkonzert mit anschließendem Ball

Simone Haselwanter, Stephan Gasser
Schriftführer der BMK

Bezirksmusikfest in Mutters





Obst- und Gartenbauverein: Informationen für Mitglieder und Gartenfreunde

Den heurigen Wetterkapiolen zum Trotz bemühte man sich den Garten in Schwung zu bringen - und zu halten. Dies war nicht einfach. Ein kaltes Frühjahr, ein verregneter Frühsommer und ein trockener und heißer Sommer bereiteten den Pflanzen Stress und den Gartlern Sorgen. Zudem machten uns die Schädlinge ziemlich zu schaffen. Maikäfer und Blattläuse setzten den Blättern von Bäumen und Beerensträuchern zu, die Engerlinge taten ihres im Boden der Gärten und Wiesen.



Die Alternanz beschert uns heuer eine geringe Apfelernte, und wer seine Apfelbäume nicht gespritzt hat, ärgert sich über den Befall durch Apfel- und Pflaumenwickler. Und trotzdem oder gerade deshalb bemühten sich viele Grinziger ihre Gärten zu pflegen und besonders herauszuputzen. Darüber konnten wir uns am 14. Juli selber überzeugen. Der Obst- und Gartenbauverein lud zu einer Gartenbegehung in Grinzens. Zahlreiche Mitglieder nahmen daran teil und staunten nicht schlecht über die Vielzahl der unterschiedlichen gärtnerischen Kleinode in Grinzens. Durch das gärtnerische Geschick und



die Fantasie der Gestalter kann sich unsere Gemeinde sehen lassen. Mit Stolz präsentierten uns zahlreiche Gartenbesitzer ihre heimlichen Schätze. Der „Grüne Daumen“ ist auch in Grinzens zu Hause! Wir möchten uns bei all jenen bedanken, die uns ihre Gartentür öffneten und uns Einblick gewährten. Bei wunderbarem Wetter und einer Abschlussjause wurde noch lange übers „Garteln“ diskutiert. Viel Gesprächsstoff lieferte natürlich auch unser heuriger Vereinsausflug ins Tiroler Unterland. Wir besuchten den Wildschönauer Kräutergarten am Hintersalcherhof. Dort konnten wir erleben, wie mit viel Liebe und fundiertem Wissen aus einem Kräutergarten und der richtigen Weiterverarbeitung ein zweites Standbein zum landwirtschaftlichen Betrieb wird. So war es nicht verwunderlich, dass Teemischungen, Salben, Tinkturen und Liköre im hofeigenen Laden ihre Abnehmer fanden.



Nach dem Mittagessen auf der Schönangeralm besuchten wir die Käserei, in welcher

uns der international ausgezeichnete „Kaser“ Schönauer Hans den Weg von der Milch zum Käse erläuterte. Gekostet wurde natürlich ausgiebig. Kaffee und Kuchen mit „Ziachorgl-Begleitung“ bildete den Abschluss unseres schönen Vereinsausfluges.

Weiters fand heuer erstmals die Hygieneschulung für alle Tiroler Obstpressenbetreiber in Grinzens statt.



Vor kurzem hat der Obst und Gartenbauverein EUR 1.000 für die Hochwasseropfer in Österreich gespendet.

Wir wünschen Euch noch einen schönen Herbst und laden alle Grinziger zum Erntedankfest am 6. Oktober ein.

*Für den Vorstand des
Obst- und Gartenbauvereines
Ing. Ablinger Roland, Schriftführer*



Sendersbühne

Beatles an Bord

Ab Oktober spielen wir das Comedycal (=eine Komödie mit Musik) „**Beatles an Bord**“ von Enrique Keil im Jugendraum Grinzens. Drei französische Flugbegleiter/innen von Jet-baguette fliegen mit ihrem Publikum von Innsbruck nach Paris. Wird das gestohlene, marode, sowjetische Flugzeug aus den 1960er Jahren jemals ankommen? Wird der 80-jährige Pilot wieder nüchtern? Ist eine Notwasserung auf dem Bodensee erfolversprechend? Babette, Raclette und Louis singen in diesem luftigen Programm Lieder der Beatles. Ihr Motto lautet: „**Irgendwo komen wir sicher ahn. Aber vielleicht nicht in Pari.**“
Die Reisebegleiter sind: Angela Christ, Magdalena Zorn und Thomas Wegscheider.

Aschenbrödel

Im Advent spielen wir das Märchen „**Aschenbrödel**“ von Ekkehard Schönwiese im Gemeindesaal Grinzens. Die Stars auf der Bühne sind im heurigen Jahr Kinder zwischen 7 und 14 Jahren.



Gemeinsam mit der Regisseurin Katherina Trojer werden sie das Stück erarbeiten und ihre eigenen Ideen in das Märchen einfließen lassen.

Karten für beide Stücke können telefonisch 0699 / 81 27 18 17 oder auf der Homepage www.sendersbuehne.at reserviert werden.

Seniorenbund

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Tanz und Hoangart war der Auftakt zu unseren wöchentlichen Seniorennachmittagen. Dieses erste Treffen nach der Sommerpause starteten wir am Mittwoch, den 11. 09. 2013 um 12:00 Uhr mit einem Mittagessen. Friedl Wolf stellte uns ein Reh zur Verfügung, das ein Team von fleißigen Helfern, allen voran die Chefköche Felix und Karl, zubereiteten. Während Ilse eine köstliche Nachspeise zubereitete, spendierten Rosa, Sefa und Tilli Kuchen und Kaffee. Johann und Klaus unterhielten uns mit Sketchen, Musik und Witzen.

Die ehemalige Obfrau Hildegard Kreidl und Friedl Wolf feierten an diesem Tag Geburtstag und wir ließen sie bei einem Glas Sekt hochleben. Alle fühlten sich sichtlich wohl, auch unser Bezirksobmann, Engelbert Mailänder, mit seiner Frau.

Ein herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen dieses netten Nachmittages beigetragen haben!

Vor kurzem hat der Seniorenbund EUR 1.000 für die Hochwasseropfer in Österreich gespendet.

Obfrau Maria Christ





Wir Grinzner Frauen

Kinderfest am neuen Spielplatz

Im Zuge der Einweihung vom neuen Kinderspielplatz fand das jährliche Kinderfest der „Wir Grinzner Frauen“ dieses Jahr am neuen Spielplatz statt.

Bei herrlichem Wetter probierten und erforschten die vielen jungen Besucher zum ersten Mal die neuen Spielgeräte, tobten in der Hüpfburg, übten sich im Luftballon-Dart-schießen oder waren kreativ beim Malen.

Gemeinsam wurde ein Dankeschön-Bild für den Landeshauptmann gestaltet.

Ein riesiges Dankeschön an alle fleißigen HelferInnen beim Kinderfest, aber auch an die HelferInnen, die uns den ganzen Tag beim Ausschank bei der Einweihungsfeier beim Gemeindezentrum geholfen haben. Danke auch dem Elisabethinum für das zur Verfügungstellen der Hüpfburg und Sven für die Haribo-Zuckerln.

Wir freuen uns schon auf unser **Törggelen am 18. Oktober im Sportcafé**, zu dem wir alle Mitglieder und fleißigen Helfer herzlich einladen.

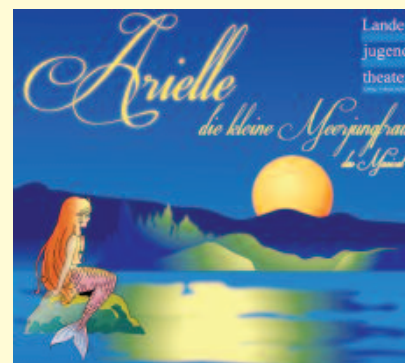
Obfrau Maria Schröcksnadel mit Team



Wir
GRINZNER
Frauen



Vormerk-Termine



FAHRT INS LANDESJUGENDTHEATER

Unsere jährliche Fahrt ins Landesjugendtheater findet heuer am Samstag, den 23. November statt.

Gespielt wird:

Arielle, die kleine Meerjungfrau.

Details zur Anmeldung folgen in Kürze. Wir freuen uns schon auf Euch!

WEIHNACHTSBASTELN

Am Dienstag, den 03. Dezember basteln wir wieder für unsere Senioren.

Ab 20.00 Uhr im kleinen Saal im Gemeindezentrum (Küche).

Alle sind herzlich eingeladen mit uns zu basteln und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

UNSER NEUER SPIELPLATZ AM ANGER

